

URBAN EXPLORER

Horror-Film

von

Martin Thau

SCHWARZFILM

Suggestive MUSIK

AUFBLLENDE Text:

"Denn das Grauen der Tiefe schafft größeren Wandel, als je aufgezeichnet werden kann..."

AUFBLLENDE DARUNTER:

"MALIK AL-MANSUR"

AUFBLLENDE DARUNTER:

"Chroniken der Unterwelt"

ABBLLENDE

AUFBLLENDE:

AUSS. GOSSSTADTSILHOUETTE -- SPÄTNACHMITTAGS

UNTERTITEL „BERLIN, 2008"

AUSS. NEBENSTRASSE -- SPÄTNACHMITTAGS

Geparkte Autos - kaum PASSANTEN - in der Häuserzeile hier und da kleinere Geschäfte.

VERKÄUFER (OFF)

Vier Leute! Wie findest...

INN. OUTDOOR-LADEN SPÄTNACHMITTAG

Die Regale in dem Verkaufsraum sind voller Trekking-Bedarf. An freien Wandstellen hängen Expeditions-Plakate.

VERKÄUFER

...du die bloß immer wieder?

Der SPRECHER, ein wieseliger Junge Ende 20, taucht mit einer Handvoll Stirnleuchten auf und legt sie neben ein paar Arbeitshandschuhe und Ersatzbatterien auf dem Verkaufstisch. Dort prüft KRISTIAN, 32, kräftig-sportlicher Typ mit Pferdeschwanz, gerade eine Tourenspitzhacke.

KRISTIAN

(von der gezackten  
Hartmetallspitze  
aufblickend)

Du hast das auch schon mal versucht?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

VERKÄUFER

Wenn du damit keine Wand  
niederreißen willst, nur'n bisschen  
Mauerwerk...

(lauernd)

...genug zum Durchkriechen...

Kristian legt die martialische Hacke zu den anderen  
Ausrüstungssachen.

VERKÄUFER (FORTSETZUNG)

Nimm' mich doch mal mit, Kristian.  
Ich könnt' mich echt nützlich  
machen.

(auf Kristians  
verwunderten Blick)

Ich könnt' euch was kochen.

KRISTIAN

Kochen?

VERKÄUFER

Sind diesmal wieder ausländische  
Bräute dabei? Aus dem Internet?  
Ihr kennt euch vorher gar nicht,  
hab' ich recht?

KRISTIAN

Ich bräucht' dann noch'n paar  
Knicklichter.

VERKÄUFER

Hab' ich hinten.

Wartet.

KRISTIAN

Holst du sie?

AUSS. STRASSE -- SPÄTNACHMITTAGS

GÄSTE bevölkern im sich ankündigen Abendgold den  
Außenbereich verschiedener Straßencafés.

NAH

Ein SMS-Bildschirm füllt sich mit asiatischen  
Schriftzeichen.

ANNE (OFF)

(französischer Akzent)

You send this to your boy friend?

JUNA, 23, eine burschikose Koreanerin, drückt auf den  
Absendeknopf, blickt dann über ihren Cappuchino zu ANNE,

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

22, einer zierlichen Französin, die Creolen-Ohringe zu ihrem in Trekking-Outfit trägt.

JUNA

My boyfriend, he commit suicide.

ANNE

Suicide!

JUNA

Because of me. He love me so much.  
Big asshole.

ANNE

And he kills himself?

JUNA

I hope so!

Sie leert ihren Cappuchino. Von einem Tisch in der Nähe stiert ein älterer KERL IN UNDEFINIERBARER UNIFORM zu den beiden appetitlichen Mädchen in Trekking-Kluft herüber. Unwillkürlich zieht Anne ihre Outland-Stiefel unter den Tisch.

ANNE

Ugly shoes.

JUNA

He's not looking at your shoes.

(Blick untern Tisch)

This your camera?

(weitet Öffnung in  
Annes kleinem  
Rucksack)

You want to photograph us all and  
everything? You are photographer?

ANNE

Yes.

JUNA

Professional?

ANNE

I want to be.

Attraktiver KELLNER hat sich genähert.

KELLNER

Darf's noch was sein, die Damen?

Juna stellt sich neben ihn.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

JUNA

(zu Anne)

You make a photo of me with this  
beautiful man and we send to my  
boyfriend.

Sie küsst den Kellner auf die Backe. Lachen.

INN. ALTBAUWOHNUNG / KÜCHE -- ABEND

KRISTIAN füllt eine Wasserpistole aus einer undurchsichtigen grünen Plastikflasche. Er spritzt zur Probe kurz auf ein Stückchen Obst in der Spüle. Wo die Flüssigkeit auftrifft, verschmort die Oberfläche, qualmt. Zufrieden steckt Kristian die Pistole in seinen Rucksack, an dem die Stirnlampen und die Spitzhacke baumeln. Er löst die Hacke von ihrer Befestigung und verstaute sie etwas unauffälliger in dem Rucksack. Er hebt seinen rechten Fuß auf den Küchenstuhl, fummelt an den Senkeln seiner Trekking-Stiefel.

AUSS. TECHNO-KELLER -- NACHT

Zwei paar Trekking-Stiefel gehören zu einem Pärchen: dem feminin gutaussehenden DENIS, 23, und LAURA, 22, seiner Latina-Frau. Mit ihren kleinen Rucksäcken stehen sie etwas abseits vom BELEBTEN Eingang eines Techno-Clubs. Denis reibt sich die Hände.

DENIS

This is great!

Laura beobachtet das TREIBEN vor dem Eingang.

LAURA

(spanischer Akzent)

You're sure this is it?

DENIS

(das Straßenschild  
über ihnen  
buchstabierend)

B-e-r-g-m-a-n-n-straße. And he  
said we meet at the club.

Laura schlingt ein bisschen die Arme um sich.

DENIS (FORTSETZUNG)

Scared?

LAURA

No...

DENIS

This is going to be fun!  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS (FORTSETZUNG)  
We'll be going places nobody else  
has gone before us. At least not  
in the last 50 years.

LAURA  
Maybe for good reason.

DENIS  
Laura, it's going to be fun.

LAURA  
(Kopfbewegung zur  
anderen Seite des  
Eingangs)  
Over there...

JUNA und ANNE stehen etwas verloren mit ihren kleinen  
Rucksäcken herum.

LAURA (FORTSETZUNG)  
They coming with us?

DENIS  
Maybe.

LAURA  
He told you not?

DENIS  
He didn't tell me anything, we  
just mailed each other.

LAURA  
You've never seen?

DENIS  
He'll recognize me. I wrote him,  
I'll be the one with the scary  
girl next to him.

Laura schubst ihn - sie kabbeln.

KRISTIAN (OFF)  
Chatter?

Denis dreht sich um und erkennt KRISTIAN in Trekking-Outfit  
mit größerem Rucksack, von dem die Stirnleuchten baumeln.

DENIS  
Cerberus?

KRISTIAN  
You're talking to him.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

This is Lau... - Persepone.

LAURA

(mit gesenkter Stimme)

Why you giving another name?

DENIS

(mit gesenkter Stimme)

That's part of the game.

Kristian winkt Juna und Anne, zu ihnen herüberzukommen.

Die Stirnleuchten werden verteilt. Denis setzt sich seine auf, macht das Licht an. Kristian, geblendet von dem Schein, zieht sie ihm wieder ab.

KRISTIAN

We use them underground. Save our batteries now.

JUNA

Where's the entrance?

Kristian zeigt auf den Club-Eingang

JUNA (FORTSETZUNG)

Everybody is going there. You promised something special.

KRISTIAN

You get something special. But first we must enter into the club. Then we have to push and shove our way all through the crowd...

INN. TECHNO-KELLER -- NACHT

Tanzende MEUTE KRISTIAN wühlt sich durch, in seinem Kielwasser DENIS, LAURA, ANNE und JUNA.

KRISTIAN (OFF)

...to the other end of the room. And there's the real entrance.

Kristian dreht sich um, zählt seine Gefolgschaft durch. Ein Schäfchen fehlt. Kristians Blick schweift über die Tanzenden.

Juna gerät in den Powergriff eines halbnackten TATOO-RIESEN, dem sie sich routiniert entwindet. Anne wühlt ihren Fotoapparat hervor und blitzt die Szene.

ANNE

Magnifique!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Sie dreht sich um und sieht, wie Denis mit zwei Schnapsgläsern von der Bar kommt. Von seinem Kopf beamt wieder die Stirnleuchte. Sein Trekking-Outfit fällt hier nicht weiter auf. Er reicht Laura das andere Glas.

DENIS

To us!

LAURA

What for?

DENIS

To my lovely wife and best friend  
and our first wedding anniversary.

LAURA

(erleichtert)

You haven't forgotten.

DENIS

What, do you think, I took you  
here for? This is my present to  
you.

Laura trinkt aus. Sie küssen sich.

Die Tanz-Meute tobt. In der Rückwand des Raumes hält Kristian eine Türe auf, durch die Laura, Denis, Anne und Juna sich in den Raum dahinter begeben.

INN. KELLERRAUM -- NACHT

LAURA, DENIS, ANNE und JUNA klettern eine Stiege hinunter.

KRISTIAN

(von oben)

You wait for me down there! I'm  
back in a second!

Von oben wird das Licht abrupt weniger, der MUSIK-LÄRM gedämpfter.

JUNA

He!

Eine Taschenlampe flammt an Annes.

JUNA (FORTSETZUNG)

(zu Denis und Laura)

You're his friends?

DENIS

Kind of.

LAURA

They never met before.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

DENIS

But I know people who have. He's highly recommended. His Berlin underground tours are supposed to be the best. How did you get in touch?

JUNA

Website.

DENIS

I see. And you two - friends?

JUNA

We just met.

LAURA

By chance?

ANNE

He told us where to meet.

LAURA

So we all, a minute ago, have seen this man for the first time in our lives?

Oben wird das Licht wieder mehr, der MUSIK-LÄRM hörbarer. Kristian kommt die Stiege hinunter.

KRISTIAN

Okay, sorry for the delay.

Er fummelt an der Wand rum, Licht geht an, einen schlauchartigen Kellerraum enthüllend.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

I told somebody, they will come and open for us.

Er deutet auf eine rostige Falлтüre in hinteren Endbereich.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

This entrance is the most effective; if we want to reach our goal in time. I will show you, wait a moment.

Er nimmt seinen Rucksack ab, pult etwas daraus hervor und geht damit in der Hand zur nahen Wand.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

Now, we're about - here...

Er zeichnet ein KREUZ an die Wand.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

And we want to go about here...

Er malt, um einiges entfernt, einen KREIS.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

It will take us 2 to 4 hours. We return here and can still have some party.

DENIS

Berlin nightclubs never close!

JUNA

Yeah, but what's the surprise? You promised a surprise.

KRISTIAN

This...

(zeigt auf den Kreis)

...is a special bunker, the Fahrerbunker, just recently discovered and immediately walled up again.

DENIS

The Führerbunker?

KRISTIAN

Fahrerbunker. Fahrer means driver, the Führer's chauffeurs. And their bunker has a lot of fabulous Nazi walldrawing.

DENIS

Walldrawing?

KRISTIAN

(sucht nach besserem Wort)

Graffiti. Many Nazi graffiti, original from the end of the Second World War. That's why they walled it up again, so neonazis won't come to worship.

LAURA

And how you'll get us in if it is all walled up?

Kristian zieht die Tourenspitzhacke aus seinem Rucksack.

Denis nimmt sie ihm ab, wiegt sie in der Hand. Schlägt damit ein Stückchen aus der Wand.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

That'll do, I guess.

KRISTIAN

Okay, now I get 250 from each of you. But you pay me after the tour. If you don't like my tour, you don't have to pay at all. If you like it though, please recommend me to other Urban Explorers.

Ein kräftiger ROCKERTYP kommt von oben die Treppe hinunter mit einem Schlüsselbund in der Hand. Er mustert kurz das Loch, das Denis in die Wand gehackt hat, dann geht er weiter zu der Falltür, schließt das Vorhängeschloss an dem Riegel auf, wuchtet die Stahlplatte hoch.

Ein RATTE schnuppert aus dem schwarzen Loch hervor, verschwindet aber sofort wieder, als sie ein Flüssigkeitsstrahl trifft.

Kristian hat seine Wasserpistole gezückt.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

Vinegar acid. Keeps the litte beasts in check.

Über der Abstiegsöffnung schwebt leichter Qualm.

Kristian setzt seine Stirnleuchte auf, die anderen tun es ihm gleich. Dann setzt er seinen Rucksack wieder auf. Drückt dem Rockertyp etwas in die Hand.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

Okay, please follow me now. Welcome to Berlin underworld.

SCHWARZFILM

Titel-MUSIK

AUFBLENDE

TITEL "Urban Explorer"

INN. HAUPTSAMMELKANAL -- NACHT

Es rauscht dunkel durchs Bild Abwasser...

Darüber [Name des Darstellers des Ungeheuers] Über eine glitschige Latte weiter hinten queren JUNA, ANNE, DENIS und LAURA im Gefolge KRISTIANS den Kanal.

Juna darüber [Name der Schauspielerin] - stoppt bei einer, wie's aussieht, im Schein ihrer Stirnleuchte sich abzeichnenden WARN-MARKIERUNG an der Wand, blickt sich

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

fragend um, aber die Gruppe ist schon weiter. Ihre Stirnleuchten tanzen in der Dunkelheit.

INN. BUNKERANLAGE -- NACHT

Ein auf die Betonwand GEMALTER PFEIL, darunter eventuell Nummern („1 18“). Daneben ein Gang mit schwarzen lochartigen Türen. Aus der vorderen erscheint, Leuchte am Kopf, KRISTIAN darüber [Name des Schauspielers]. Die ANDEREN erscheinen über seiner Schulter. Er zeigt den Gang hinunter, wo ein PHOSPHORSCHILD über einer halb aufstehenden Stahlpforte leuchtet: „RETTUNGSWEG Tür im Betriebsfall nicht öffnen“. ANNE holt ihren Fotoapparat hervor.

(Die TITELMUSIK läuft die ganze Zeit weiter, ersetzt den O-Ton und bindet die Bilder/Szenen zusammen.)

INN. BEFESTIGUNGSANLAGE -- NACHT

Die GRUPPE klettert die Verbindungsleiter zwischen zwei Galerien herunter LAURA als letzte. Sie knickt um. DENIS kommt zurück, um nach ihr zu sehen. Es war nur Lauras Trick, um ihn kurz in der Nähe zu haben. Sie küssen sich. Darüber [Namen der Darsteller].

Die anderen gestikulieren, ihnen in den Gewölbeanschluss der Galerie zu folgen.

INN. TANK-KELLER -- NACHT

KRISTIAN, DENIS, LAURA, ANNE und JUNA klein zwischen verrosteten Riesenstützen aus dem Unterbau mehrerer Lagertanks. Anne bugsiert Juna an eine Stelle im Raum, wo sie mit hochstrecken Armen auf dem Display von Annes Fotoapparat - so aussieht, als trage sie den wuchtigen Kessel. Die beiden lachen über den Effekt. [Namen der Darstellerinnen.]

INN. ROHRPOSTKELLER -- NACHT

KRISTIAN zeigt DENIS, LAURA, ANNE und JUNA zwischen den verstaubten Sende- und Empfangsapparaten herum. [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. TROPFSTEINLANDSCHAFT -- NACHT

Die GRUPPE kommt zwischen Stalaktiten hervor, die aus einem Fundamentgewölbe hängen. Die Steintreppe tiefer hinunter ist versintert und muss vorsichtig begangen werden. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. KUPPEL -- NACHT

Mächtiges Stützgewölbe macht KRISTIAN, DENIS, LAURA, ANNE und JUNA zu Zwergen, die in der Ferne verschwinden.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. AUFGEGEBENER STRASSENBAHNTUNNEL -- NACHT

GASSCHLEUSE steht auf einem vermoderten Gelb-Streifen an der Wand, darunter verrostete Stühle, weiter hinten vermoderte Holzbänke. Die Gegenwart unserer GRUPPE erhellt aus ihren sich über die Wand bewegenden SCHATTEN. In Annes BLITZLICHT leuchtet die verfallene Szenerie nochmals auf. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. WAISENTUNNEL -- NACHT

Unser TRUPP kommt von LINKS OBEN INS BILD und verliert sich rasch in der Tiefe des Raums. Pilze haben sich an der Decke gebildet. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. PHANTOMLINIEN-BAHNHOF -- NACHT

KRISTIAN hilft ANNE und JUNA aus dem leeren Gleistrog auf den Bahnsteig, wo LAURA und DENIS bereits warten. Kristian holt eines der Knicklichter aus seinem Rucksack, bricht es und taucht den Raum in fluoreszierendes Licht, hohe Schatten auf den kahlen Säulen produzierend. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. TREPPE -- NACHT

Die TRUPPE kommt die endlosen Verbindungsstufen zu einer tief gelegenen Anlage hinab. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. TIEFBUNKER -- ABEND

Unsere TRUPPE kommt über die Zugangsrampe hinab. Von der Wand steht ein verrosteter Luft-Filter ab. GASSCHLEUSE steht auf einem verwellten schwarzen Farbband. Im Hauptkorridor verstellen pilzartige Lampenschirme den Weg. In einem der Räumen befinden sich 70 Jahre alte Kinderzeichnungen an der Wand. [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. WEITERE BUNKERANLAGE -- NACHT

PHOSPHORISIERTE WEGWEISER. Ein Mini-Treppe, auf den Wänden seitlich davon ein PFEIL: „Waschraum“, weiter hinten links „Männer“, rechts „Frauen“. JUNA, ANNE und LAURA posieren unter „Frauen“, KRISTIAN und DENIS und „Männer“ für ein Selbstauslöser-Foto. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...]

INN. TIEFKELLER -- NACHT

„Fluchtweg bei Feuersturm“ steht um einen ROTEN PFEIL an der Wand. Die TRUPPE spielt lachend „Flucht“. Sie finden sich in einem Raum wieder, in dem Baumwurzeln durch die Decke hinab reichen. Darüber [Name weiteren Teammitglieds...].

INN. UNTERIRDISCHER "SEE" -- NACHT

Das Wasser versperrt unserem TRUPP den Weg. Aber KRISTIAN, der offensichtlich nicht zum ersten Mal hier ist, holt ein Schlauchboot aus einem Versteck. Er hilft ANNE beim Einsteigen, danach JUNA, wobei er sie etwas länger um die Taille gefasst hält, als nötig wäre.

Die Mädchen sitzen vor ihm im Schlauchboot, während er auf die andere Seite paddelt.

Dort zeichnet sich im Halbdunkel ein veritables Klavier ab.

SPÄTER

Auf dem Boden brennt ein kleines Feuer, auf einem Rost darüber dampft ein Teekessel. DENIS, ANNE, JUNA und CHRISTIAN sitzen im Halbkreis darum.

DENIS

You're not here the first time,  
right?

KRISTIAN

Basecamp.

LAURA

You often take tourists here?

KRISTIAN

Only special guests.

Beobachtet Juna, wie sie an ihrem Handy fummelt.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

These don't work down here.

JUNA

I'm only playing.

KRISTIAN

What games you like to play?

JUNA

(lässt Gerät sinken)  
Cockteasing?

Laura muss lachen. Da ertönt KLAVIERMUSIK, ziemlich verstimmt, aber immerhin.

ANNE spielt ein paar Akkorde. Ihre Creolen-Ohringe reflektieren das Feuerlicht. Als sie fertig ist, klatschen die anderen.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

How did the piano get here?

KRISTIAN

One day it was here. Maybe some commercial.

DENIS

Commercial?

KRISTIAN

Maybe they shot some commercial down here. I heard about it once.

LAURA

Strange.

KRISTIAN

But maybe it belongs to the Odin people.

DENIS

What Odin people?

KRISTIAN

Better forget what I just said.

DENIS

No, you tell us!

KRISTIAN

It's a very German thing, foreigners may not understand. Ever heard of the Reichsflugscheibe?

JUNA

He's pulling our leg.

DENIS

What's the Reichsflugscheibe?

KRISTIAN

It's a Nazi technology, a spaceship named Odin they build to reach Aldebaran.

DENIS

Alde-what?

KRISTIAN

Aldebaran, an allied galaxy. They offered political asylum to Hitler.

JUNA

Boloney.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

No, I'm listening.

KRISTIAN

The Odin was operated it with Virl, the power of the coming race. There's talk that the spacecraft is still somewhere down here. The crew is roaming around. The Nazis did medical experiments with them to lengthen their lifespan for longtime space travel. But then, shortly before they could start, the Russians conquered Berlin. So the Odin crew keeps hidden. They don't want superior Nazi technology to fall into foreign hands.

JUNA

So why they put their piano here for everyone to see?

KRISTIAN

They use it to cast a spell over people. They attract foreigners by German piano music and kidnapp them to do slave labour on board of their spacecraft. You don't believe me, right? But there're many white spots on the map of underground Berlin. The substructures go down to six stories in some places.

Laura kuschelt sich an Denis.

DENIS

Why so deep?

KELLNER

Who knows. There's this story of the two experienced divers who wanted to get to the bottom of the flooded depths. One of them drowned because his safety line snapped and the other one went mad because he couldn't stomach what he saw.

JUNA

Great storytelling. But when are you going to show us the real stuff?

KRISTIAN

You want to see the Odin?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

LAURA

No!

JUNA

I'm talking about the graffiti.

KRISTIAN

The Fahrerbunker?

JUNA

Yes.

KRISTIAN

That's still about 40 minutes walk.

JUNA

So lets get started.

Laura SCHREIT auf.

DENIS

What...?

Dann hat er's auch gesehen.

Zwischen ihrem Lager und dem Klavier steht eine GROSSE KATZE MIT STRUPPIGEM FELL. Aus ihrem Maul baumelt eine TOTE RATTE. Ihre Augen leuchten in Kristians Taschenlampenstrahl.

Kristian holt seine Wasserpistole hervor, spritzt in Richtung der Katze. Sie springt in die Dunkelheit.

Anne macht ein Katzengesicht, Krallen mit den Händen und faucht. Die anderen LACHEN über die Pantomime.

Von der anderen Seite des "Sees" ist zu sehen, wie die Gruppe wieder ihre Rucksäcke geschultert hat und sich anschickt aufzubrechen.

INN. BEFESTIGUNGSANLAGE -- NACHT

LAURA, DENIS, JUNA und ANNE folgen KRISTIAN in ein Gewölbe, aus dem kurzes FLATTERN hallt. Kristian zeigt mit dem Lampenstrahl nach oben. Schwarze Umrisse hängen von dem Gemäuer.

KRISTIAN

Bats.

DENIS

There're bats in Berlin?

KRISTIAN

Almost 15 species. Here.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Sein Taschenlampenstrahl richtet sich auf eine Mauerritze. Darin sind die Umrisse einer Fledermaus zu erkennen.

NAH

Ihre geädere Flughaut hüllt die langen Ohren ein.

Laura klammert sich an Denis, auch Juna und Anne rücken näher zusammen.

DENIS

Is it dead?

KRISTIAN

Hibernating.

INN. KANALISATIONTUNNEL -- NACHT

LAURA und DENIS folgen geduckt JUNA und ANNE, die unwillkürlich bei KRISTIAN stehen bleiben.

DENIS

What's the matter?

Kristian zeigt auf ein den ganzen Tunnel versperrendes Gitter; vorm unteren Teil bildet angestauter Unrat ein kleiner Wehr, über das die Schmutzbrühe flutet.

KRISTIAN

Border barrier.

DENIS

What border?

KRISTIAN

Between East- and West-Berlin.  
It's still from the time of the  
Berlin Wall.

DENIS

So where we're going now?

KRISTIAN

Little detour.

Er drängt an den anderen vorbei in entgegengesetzte Richtung.

INN. STOLLEN -- NACHT

Unsere TRUPPE kommt an einer zersplitterten Holzbohlenverkleidung vorbei, vor der Zahlreiche kleine Gegenstände im Staub liegen. Kristian bückt sich und hebt eins davon ins Licht seiner Stirnlampe.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

NAH

Geschoss.

KRISTIAN  
(auf die Bohlen  
zeigend)  
Shooting.

DENIS  
Nazi shooting gallery?

Kristian schüttelt den Kopf.

KRISTIAN  
Stasi.  
(als nicht jeder  
gleich versteht)  
East German Secret Police. This  
is one of their former shooting  
stands.

Denis hat eine der Patronenhülsen aufgenommen und will sie einstecken.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)  
Don't.

DENIS  
Why?

KRISTIAN  
Bad luck.

LAURA  
Throw it away.

Denis schickt sich an, die Hülse wegzuwerfen - steckt sie aber, indem die anderen im Kielwasser Kristians in die Tiefe steigen, gleichwohl ein.

INN. FERTIGGESTELLTER U-BAHNTUNNEL -- NACHT

KRISTIAN kommt auf rostigen Steigeisen in die Tiefe hinunter. LAURA, DENIS, JUNA und ANNE tun es ihm gleich. Auf ihren Gesichtern perlt der Schweiss.

DENIS  
What is it?

KRISTIAN  
An old subway tunnel. They dug it  
60 years ago to pass under the  
East-West-axis of Germania.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

Germania?

KRISTIAN

The designated name for the capital  
of the Third Reich.

DENIS

It was planned to rename Berlin  
into Germania?

Kristian nickt.

KRISTIAN

But the tunnel here, they had to  
stop its construction during the  
war. Afterwards, during clean-up  
operations, all accesses were filled  
up. When they rediscovered them in  
the 60s the tunnel was filled to  
the brim with water and had to be  
pumped dry. Subsequently it was  
renovated because its demolition  
would have cost too much.

Er sieht, wie Anne am Objektiv ihres Fotoapparates  
herumwischt.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

The air moisture is very high down  
here; it steams up everything. But  
listen to this.

(plötzlich laut)

Wie heißt der Bürgermeister von  
Wesel?!

ZURÜCKHALLENDES ECHO

...esel!

KRISTIAN

Wer sind seine Räte und Schreiber!?

ZURÜCKHALLENDES ECHO

...äuber!

Die anderen rennen in den Tunnel und rufen ECHO-SPRÜCHE IN  
IHRER MUTTERSPRACHE.

Mit den Freudengesichtern kleiner Kinder vernehmen sie den  
WIDERHALL.

INN. AUSGEBRANNTER BUNKER -- NACHT

In die russgeschwärzten Wände sind wilde Graffiti geritzt.  
Darüber lingt der WIDERHALL des letzten Rufes.

INN. BUNKER -- NACHT

Abbröselnde WANDBEMALUNG: Soldaten in Wehrmachtsuniform machen ein deutsches Mädel an. Darüber verklingt der WIDERHALL.

INN. KELLERGEWÖLBE -- NACHT

Teilzerlegte Biertanks rangen wie Zeugen einer unbegreiflichen Vorzeit ins Nichts.

INN. EHEMALIGER LUFTSCHUTZBUNKER -- NACHT

Ziegelwände. Am Boden leere Bier-/Weinflaschen, Plastikbecher, Kerzenstummel, Zigarettenskippen und weitere Party-Spuren. LAURA und DENIS schauen sich verwundert um.

JUNA entdeckt in Nischen Kleiderpuppen, einige in bizarren Verrenkungen. Eine ist mit den Händen an die Wand genagelt.

KRISTIAN

Looks like a Partykeller.

DENIS

They had a party?

KRISTIAN

I think so.

DENIS

Who?

Kristian hat etwas am Boden - zwischen Servietten und Partydreck - entdeckt.

NAH

Ein Handy.

Kristian hebt es auf. Hantiert auf der Tastatur.

JUNA

They don't work down here, you said.

NAH

Auf dem Display erschienen FOTOS. Man erkennt, dass sie in diesem Raum gemacht wurden. Die MENSCHEN darauf sind in LACK und LEDER gekleidet.

Denis, Laura, Anne und Juna haben sich um Kristian gesammelt und schauen auf das kleine Gerät in seiner Hand.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DISPLAY

Weitere Fotos, dann ein kurzer Video-Schwenk über das Treiben.

JUNA (OFF) (FORTSETZUNG)  
Your Odin crew...

Kristian lässt das Handy sinken.

KRISTIAN  
I think, they're fetishists.

JUNA  
They party down here?

KRISTIAN  
Looks like it.

JUNA  
I thought, you bring us to special places. Not places where everybody has been before.

KRISTIAN  
I'll show you a special place.

INN. UNTERIRDISCHES LAGER -- NACHT

Die kleinen, dünne Lichtkegel der Stirnleuchten streifen über verrostete Fässer, Autoreifen, feuchte Klinkerwände, verliert sich in Nebengängen.

KRISTIAN holt etwas aus seinem Rucksack und hält sein Feuerzeug daran. Etwas Signalraketenartiges sprüht auf.

INN. TONNENGEWÖLBE -- NACHT

Der Leuchtstab wird in weitem Bogen hochgeschleudert, ein mehrfaches Gewölbe in seinen Phosphorglanz tauchend.

AUS MEHRFACHEN KEHLEN  
Woow!

DENIS  
That's a nave, man!

Von der Decke tropft Wasser.

DENIS (FORTSETZUNG)  
Where the hell are we?

KRISTIAN  
10 meters under ground.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

Of what?

KRISTIAN

Former brewery.

DENIS

(leiser zu Laura)

Their old fermentation cellars.

(das Licht aus seiner

Taschenlampe

erreicht nicht

mehr das andere

Ende des Raums)

This is crazy.

ANNE fotografiert. In den Blitzen ihrer Kamera tauchen die unterschiedlichsten Dinge (Paletten voll Bohnerwachs, Bauschutt, Autoreifen, Farbdosen...) auf.

KRISTIAN

(zu Juna)

During the Thrid Reich forced

laborers had to sleep here.

JUNA reibt sich die Arme.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

Cold?

JUNA

It's okay.

KRISTIAN

You have a sweater in your backpack?

I get it for you.

Annes Aufmerksamkeit wird von etwas schwach Scheinendem aus einem der Nebenräume angezogen.

INN. NEBENRAUM -- NACHT

Die Wände des Raums sind mit Phosphorfarbe bestrichen. Sie saugt das Licht von ANNES Fotoblitzten auf und leuchtet danach noch grünlicher in der Dunkelheit.

Anne schaltet den kleinen Darstellungsschirm ihrer Kamera auf Wiedergabe, um die Fotos zu kontrollieren.

NAH

Auf der Sichtfläche wird der Verlauf des bisherigen Ausflugs in abwechselnden Fotos wiederholt - zusehends rascher. Schon ist die Serie zu Ende.

Anne stutzt.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

NAH

Schnelles Vorblättern zu den zuletzt gemachten Bildern - langsamer: die Paletten voll Bohnerwachs - der Bauschutt... Heranzoomen. MENSCHLICHE SCHATTEN zeichnen sich im Hintergrund ab. - Weiterblättern zu den Autoreifen, den Farbdosen... Deutlich sind die Umrisse, die Gesichter DREIER MÄNNER zu erkennen.

Anne lässt die Kamera sinken, will losrennen - verharret aber. Wie gelähmt.

Im Durchgang zu dem Tonnengewölbe stehen ihr die drei Kerle im Weg. Die tragen Lederblousons, zwischen ihren Knien hechelt eine Art KAMPFHUND.

Einer von ihnen streckt die Hand in Richtung Anne und wedelt ungeduldig mit den Fingern. Sie soll ihm die Kamera geben.

KRISTIAN (OFF)

What is going on here?

Er steht in einem anderen Zugang zu dem Raum, hinter ihm erscheinen JUNA, DENIS und LAURA.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

(als er merkt, dass  
die anderen ihn  
nicht verstehen)

Was ist los?

MANN

(östlicher Akzent)

Kamera.

DENIS

(in Kristians Ohr)

What does he want?

KRISTIAN

Annes camera, I think.

Anne streckt dem Sprecher unwillkürlich ihren Fotoapparat hin.

JUNA

Don't give it to him like that.

(zu Kristian)

You know these people?

KRISTIAN

No.

JUNA

(hervortretend)

What do you want from her?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

Der Hund KNURRT. Juna holt mit dem Fuss aus. JAULEN.

Verblüfft blicken die Eindringlinge nach unten. Ihr Kampfhund hat sich zurückgezogen.

JUNA (FORTSETZUNG)

Get lost!

Die Kerle blicken zu Kristian.

MANN

Was hat sie gesagt?

KRISTIAN

Ihr sollt verschwinden.

MANN

(Richtung Anne)

Erst gibt sie uns die Kamera.

KRISTIAN

Aber sie gehört ihr.

MANN

Sie hat uns fotografiert.

JUNA

(zu Kristian)

What he says?

KRISTIAN

He wants to have Annes camera because she photographed them.

ANNE

(zuvorkommend)

I can delete the pictures.

KRISTIAN

(zu den Kerlen)

Sie kann die Bilder löschen.

Kristian nickt Richtung Anne. Diese beginnt, an ihrem Apparat zu hantieren, zeigt ihn dabei in Richtung der Eindringlinge, damit sie den Löschvorgang verfolgen können...

ANNE

(schließlich)

All gone.

Der Typ blickt zu Kristian.

KRISTIAN

Gelöscht, die Bilder von euch.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Der Angesprochene wedelt erneut ungeduldig mit den Fingern Richtung Anne.

MANN

Kontroll.

JUNA

(zu Anne)

Don't give anything to him!

Unversehens greifen die Kumpels des Kerls, während er selber auf Juna losgeht, Kristian an. Der fliegt zu Boden, während Junas Angreifer - infolge einer Judo-Ausweichbewegung - an die Wand kracht. Er SCHREIT auf vor Schmerz. Seine Kumpels lassen von Kristian ab und kommen, um ihm hochzuhelfen.

Juna SCHREIT etwas auf Koreanisch. Als sie dabei auf die Männer zuspringt, zucken diese zurück. Juna zeigt Richtung Ausgang, und die Kerle schleppen ihren benommenen Anführer hinaus.

DENIS

Wow!

Kristian hat sich wieder hochgerappelt.

JUNA

Who was this shit?!

KRISTIAN

No idea. Maybe some criminals.

LAURA

Criminals?

KRISTIAN

Maybe they hide something down here. I don't know. We better get on before they return.

(als die anderen  
noch zögern)

The Fahrerbunker, the one with the graffiti, is very close now.

INN. HOHLGANG -- NACHT

KRISTIAN, DENIS, LAURA und JUNA kommen uns entgegen, ducken sich links in einen Durchgang. Juna richtet als letzte nochmal auf, schaut sich um, duckt dann den anderen hinterher.

INN. MASCHINENRAUM -- NACHT

Die TRUPPE klettert durch einen Raum mit einem verstaubten Aggregat von Anno dazumal.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS  
(zu Kristian)  
You really think they were  
criminals?

KRISTIAN  
Berlin underworld always attracted  
shady characters. In 1933, some of  
the basements here, the SA misused  
them as the first wild concentration  
camps.

Denis sieht sich um.

DENIS  
This room here?

KRISTIAN  
No, this is the emergency generator  
room for the bunkers of the Reich's  
Ministry of Transport.

Laura schaut über die Schultern.

LAURA  
(besorgt zu Juna)  
You think they'll follow us?

JUNA  
(rümpft verächtlich  
die Nase)  
Riff-raff!

Anne fotografiert die beiden Mädchen.

INN. ABDECKUNG -- NACHT

LAURA, DENIS, JUNA und ANNE klettern und balancieren hinter  
KRISTIAN über ein freitragende Bauteil.

Kristian bleibt stehen, richtet seine Taschenlampe in  
verschiedene Richtungen. Geht nach rechts. Die übrigen  
folgen ihm. Nach kurzer Wegstrecke kehrt er wieder um.

An der Stelle, wo er sich umsah, bleibt er erneut stehen.

DENIS  
What's the matter?

LAURA  
We're lost?

Kristian leuchtet die Decke ab. Schräg über ihnen befindet  
sich ein Durchlass.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

KRISTIAN  
Up trough there.

SPÄTER

Ein Kletterseil hängt aus dem Durchlaß, an dem sich Laura hinaufhängelt. Ihr folgt Anne. Juna bildet das Schlußlicht.

INN. ANDERE SEITE DURCHLASS -- NACHT

Nachdem JUNA durch das Loch geklettert ist, holt KRISTIAN das Seil ein.

DENIS  
Let it be. For the way back.

Kristian holt das Seil weiter ein.

DENIS (FORTSETZUNG)  
You're afraid somebody will follow us? - The Odin crew?

KRISTIAN  
The way back is different. We don't return through here.

Juna beugt sich nochmal über das Loch, schaut hinunter. Alle verhalten sich MUKSMÄUSCHENSTILL. Es ist nichts zu hören. Juna zuckt mit den schultern und erhebt sich.

INN. BRÜCKE -- NACHT

Sie stehen vor einer Art Brücke ohne Geländer. KRISTIAN geht ein paar Schritte voraus, rutsch beinahe aus, aber fängt sich wieder.

KRISTIAN  
Okay, walk in the middle and hold onto each other. It's very slippery.

Die anderen folgen ihm, wobei LAURA sich an DENIS, ANNE an JUNA hält.

Rechts und links geht es pechschwarz in die Tiefe.

DENIS  
How deep?

KRISTIAN  
It's okay.

Juna stösst einen Stein los. Die übrigen verharren und lauschen, wie er - nach einer Ewigkeit - ANSCHLÄGT und noch in immer tiefere Ferne KLACKERT.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Anne rutscht aus, SCHREIT. Juna hält sie fest, reißt ihr dabei fast einen der Creolen-Ohringe ab. Dadurch kommt sie nur selbst nicht mehr von der Stelle.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

Hold on!

Er stolpert voraus, holt das Seil wieder aus seinem Rucksack und befestigt es. Dann wirft er es Denis und Laura zu. Die reichen es weiter zu Juna, diese zu Anne.

An dem Seil richten sich alle wieder auf und gelangen zur trittsicheren Stelle, wo Kristian sie erwartet.

JUNA

How many clients did you lose here already?

KRISTIAN

I've never been here before even myself.

JUNA

Risky.

KRISTIAN

You wanted to go special places, didn't you?

INN. FAHRERBUNKEREINGANG -- NACHT

Eine frisch vermauerte Türe in der freigelegten Wand.

KRISTIAN (OFF)

Okay, this is it.

Er setzt seinen Rucksack ab. Befreit die Spitzhacke daraus.

DENIS

This is the Führerbunker?

KRISTIAN

The Fahrerbunker. The Führers and government leaders chauffeurs took their refuge here during the Berlin bombings at the end of the war. It was recoverd just recently and became famous because of it's Nazi graffiti, original from the end of the Second World War.

LAURA

Why was it walled up again?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

KRISTIAN

So the incovinceables won't come  
to worship.

DENIS

What inconvinceables?

KRISTIAN

Like Neonazis. Maybe even people  
like us. Who want to see with their  
own eyes.

(Pause)

You want us to return? Now?

Die Angesprochenen schweigen. Kristian holt mit der  
Spitzhacke aus.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)

Okay then...

Die Hackensitze haut in den oberen Teil des Mauerwerks und  
bricht erste Ziegel heraus.

INN. FAHRERBUNKER -- NACHT

Mauerstücke fallen nach innen. In der dadurch entstehenden  
Öffnung tauchen die Lichter von Stirnleuchten auf. Das  
eindringende Licht bestreicht die Wände, auf denen  
Zeichnungen aufgebracht scheinen.

INN. FAHRERBUNKEREINGANG -- NACHT

Auf KRISTIANS Brusthöhe klafft ein Loch in der Vermauerung.  
Er setzt die Hacke ab, langt mit beiden Händen in das Loch  
und zerrt an den Ziegelsteinen. DENIS kommt dazu, tut es  
ihm gleich. Die Vermauerung gibt nach und bricht nach  
ausen.

DENIS

Damn!

Kristian klettert und zwängt sich durch die entstandene  
Öffnung.

DENIS (FORTSETZUNG)

(über die Schulter  
zu Laura)

You're coming?

INN. FAHRERBUNKER -- NACHT

KRISTIAN kommt durch die entstandene Öffnung gekrochen,  
erreicht den Boden mit den Händen und richtet sich auf.  
Hinter ihm kriecht DENIS herein.

INN. FAHRERBUNKEREINGANG -- NACHT

Die LAURA drängt durch den schmalen Eingang.

ANNE

Laura!

LAURA (OFF)

(aus dem Inneren)

Yes.

ANNE

You take my camera.

Sie reicht ihre Hand mit der Kamera durch das Loch, zieht sie leer wieder zurück und schickt sich an, selber durchzuklettern.

JUNA blickt nochmal auf den zurückgelegten Weg, dann klettert sie als letzte durch das Loch in der Vermauerung, von dem DIE KAMERA sich nun zurückzieht.

DENIS (OFF)

(aus dem Loch)

Wow! They drew that all themselves.

KRISTIAN (OFF)

(aus dem Loch)

Guess so...

DENIS (OFF)

(aus dem loch))

Look at them wings.

INN. FAHRERBUNKER -- NACHT

Strahlen von Taschenlampen tasten eine Wandbemalung ab.

Stahlbehelmete Muskelmänner in hautenger Uniform stehen in Dreiecksformation. Ihre waagrecht ausgestreckten Arme sind ganz mit spitz zulaufenden, mit SS-Runen versehenen schwarzen Dreiecks-Schilden bedeckt, die wie Flügel wirken. Darunter bringt ein blonder Recke in Lederstiefeln mit der Hand Saargut aus. Unter dem anderen Flügel steht eine Frau mit mehreren Kindern, das kleinste auf dem Arm haltend. Im Hintergrund ist einerseits eine Fabrik mit rauchenden Schloten, andererseits ein Fachwerkdorf zu sehen. Über allem sitzen grimmige Adler mit gespreizten Flügeln.

DENIS

What are these shields? Did the German army have shields?

KRISTIAN

I don't think so.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

Look over there. Again.

Auf einer anderen Wandbemalung stehen einmal mehr die Uniformierten mit ihren mannshohen Spitzschilden. Diesmal beschützen sie damit einen Uniformierten und sein Mädchen sowie zwei Freunde, die miteinander anstossen, einer davon ebenfalls in Uniform.

DENIS (FORTSETZUNG)

Looks like their arms turned into shields?

JUNA

Maybe result of medical experiments.

LAURA

What experiments?

JUNA

For Nazi astronauts. Odin people.

KRISTIAN

I think they're just symbols.

DENIS

Symbols of what?

KRISTIAN

The SS - they're protecting the family, friendship, industry, agriculture...

DENIS

Agriculture?

Kristian zeigt auf den blonden Recken.

KRISTIAN

That's a farmer. See, he sows.

DENIS

In army boots?

KRISTIAN

It's war.

DENIS

And the lady over there, that's his wife?

Die Frauenfigur hat eine Dauerwellen-Frisur und trägt ein ihre Körperformen betonendes Kleid.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

DENIS (FORTSETZUNG)  
Doesn't look like a countrywoman  
to me.

Anne fotografiert die Wandgemälde. Geht in den Nebenraum.

INN. FAHRERBUNKER / NEBENRAUM -- NACHT

Im Lichtgriffel von ANNES Taschenlampe erscheinen weitere  
Wandgemälde im Nazi-Stil: martialisch, sentimental -  
unheimlich.

Anne bringt ihren Fotoapparat in Anschlag. JUNA kommt hinzu.  
Anne fotografiert.

Die Wandbemalungen zucken in den Blitzen auf.

Juna nähert sich Anne.

JUNA  
You have some smear on your face.

Sie zieht ein Taschentuch heraus, befeuchtet es mit der  
Zungenspitze, wischt Anne etwas aus dem Gesicht. Sie riecht  
an Annes Schultern, ihren Ohren.

Dann gibt sie ihr einen Kuss. Anne rührt sich nicht, als  
Juna von ihr lässt. Rennt aber auch nicht etwa davon.

INN. FAHRERBUNKER -- NACHT

ANNE und JUNA tauchen in der Nebenraum-Türe auf. Sehen wie  
DENIS und LAURA bei KRISTIAN stehen.

KRISTIAN  
...he was the brother of the husband  
of his wifes sister.

DENIS  
But Hitler wasn't married.

KRISTIAN  
Yes he married before he shot  
himself. And before he did that,  
he had the brother-in-law of his  
wife shot.

DENIS  
Why?

KRISTIAN  
Because he ran away...

DENIS  
And this was really happening,  
like - right around here?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

KRISTIAN  
(bemerkt Juna und  
Anne)

You're ready to head back to the  
club?

Die Mädchen schauen sich an.

DENIS  
Party time!

INN. BRÜCKE -- NACHT

KRISTIAN tastet sich voran. DENIS, LAURA, ANNE und JUNA  
folgen ihm.

KRISTIAN  
Watch your step, I'd hate to loose  
one of you.

ANNE  
Kristian!

Er dreht sich um. Im selben Moment blitzt ihr Fotoapparat.  
Sie lässt ihn lachend wieder sinken. Die Cerolen an ihren  
Ohren leuchten in der Dunkelheit. Kristian taumelt, rutscht,  
stürzt über den Rand. Wenig später dringt ein DUMPFER  
AUFSCHLAG hinauf. Für einen Moment herrscht völlig STILLE.

DENIS  
Shit.

ANNE  
Kristian!

Sie will losrennen, rutscht aber selbst aus. Juna fängt  
sie.

Denis ist in die Knie gegangen und tastet sich auf allen  
Vieren an den Rand.

DENIS  
Kistian?

Denis' Taschenlampenstrahl erreicht den verdreht auf einem  
Vorsprung liegenden Kristian.

Anne versucht, sich aus Junas Umarmung zu winden.

ANNE  
I have to help...

JUNA  
(sie festhaltend)  
Schsch...

INN. VORSPRUNG -- NACHT

Der reglos liegende KRISTIAN sieht, wie ihm von oben ein Seil entgegenfliegt. Am oberen Ende entsteht etwas Bewegung, dann hangelt sich DENIS hinunter.

DENIS  
(neben ihm knieend)  
Kristian? You're alright.

KRISTIAN  
Scheiße...

Denis blickt an ihm hinunter.

DENIS  
Oh my god...

NAH

Der Oberschenkelknochen ragt aus einem Loch im oberen Hosenbein.

LAURA (OFF)  
(von oben)  
What's happening?

DENIS  
(hinauf)  
He broke his thigh bone! It's awful!  
(zu Kristian)  
Kristian? Can you hear me?

Keine Antwort.

INN. BRÜCKE -- NACHT

DENIS hievt sich über die Kante, von LAURA, ANNE und JUNA ihn erwarten. Anne drängt an ihm vorbei, zu dem Seil.

DENIS  
What do you want?

ANNE  
I want to help Kristian.

DENIS  
You can't do anything for him. Are you a nurse?

ANNE  
No. I'm so sorry.

Bricht in Tränen aus.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS  
Well, Laura is.

LAURA  
(ängstlich)  
I have to go down there?

DENIS  
I'm afraid. And we have to get help. He cannot move.

ANNE  
I get help!

DENIS  
(zu Juna)  
Maybe you can go with her.

JUNA  
And you?

LAURA  
He'll stay with me!

DENIS  
Okay, we wait for you to bring help. Here. Is that okay?

JUNA  
Okay.

Stille.

DENIS  
You know the way?

JUNA  
(zeigt auf ihren Kopf)  
I keep everything here.

DENIS  
Good. We wait for you. Down there...

INN. VORSPRUNG -- NACHT

LAURA hangelt sich das Seil hinunter. Unten erwartet sie bereits DENIS. Neben ihm steht sein Rucksack. Er wühlt darin herum.

DENIS  
Don't we have some painkillers or something?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

LAURA  
 (von Kristian  
 aufblinkend)  
 He's unconscious. He doesn't need  
 any painkillers.

DENIS  
 I could need some.

Laura schaut an Kristian hinunter.

NAH

Kristians Beinwunde.

LAURA (OFF)  
 \*[sagt etwas Ensetzen Ausdrückendes  
 in ihrer Muttersprache]

Sie holt ein Erste-Hilfe-Kästchen aus ihrem Rucksack, pult  
 eine keimfreie Wundaufgabe aus der Verpackung und legt sie  
 auf die Wunde.

DENIS  
 That's all?

LAURA  
 It's better, not to move him.

DENIS  
 So we just sit and wait.

Kristians Brustkorb bewegt sich langsam auf und ab. Seine  
 Augen sind geschlossen.

DENIS (FORTSETZUNG)  
 At least he's breathing.

Er hat sein Handy hervorgezogen, fummelt auf der Tastatur.

DENIS (FORTSETZUNG)  
 No net. Of course.

INN. HAUPTSAMMELKANAL -- NACHT

Menschenleer.

INN. KELLERGEWÖLBE -- ABEND

Menschenleer.

INN. UNTERIRDISCHER "SEE" -- ABEND

Niemand...

INN. VORSPRUNG -- NACHT

DENIS sitzt mit dem Rücken gegen die Wand, LAURA hat ihren Kopf in seinen Schoß gelegt. Das Handy-Display in Denis' Hand leuchtet auf und erhellt sein Gesicht.

DENIS  
4 1/2 hours. Where the hell are they?

LAURA  
(sich aufrichtend)  
Maybe they got them.

DENIS  
Who?

LAURA  
These criminals.

DENIS  
Juna can handle them.

LAURA  
Or the Odin crew.

DENIS  
Laura, he was pulling our leg.  
There is no spaceship down here.

Laura steht auf.

LAURA  
There're lights!

DENIS  
Where?

LAURA  
There!  
(zeigt in andere  
Richtung als die,  
in die Denis blickt)  
Over there!

DENIS  
I don't see...

Er dreht sich um.

LAURA  
They're coming!

Oben bewegen sich Lichtstrahlen durch die Dunkelheit.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS

Shit!

Laura klammert sich an ihn.

LAURA

Let's hide!

Laura tritt zurück in eine Nische. Zieht Denis zu sich. Von oben taucht ein Lichtstrahl auf, tastet den Körper des bewußtlosen Kristians vor ihnen ab.

Der Lichtstrahl verschwindet. Die Seile bewegt sich, und sie hören, WIE JEMAND HERUNTERKOMMT.

SCHLÜSSELBUNDKLIMPERN. Ein STÄMMIGER MANN IN UNDEFINIERBARER UNIFORM erscheint. Denis und Laura starren auf seinen breiten Rücken. Als Laura etwas HERUNTERFÄLLT, fährt er herum. Leuchtet mit seiner großen Taschenlampe in die Nische.

ARMIN

Was zum Teufel macht ihr da? Ihr habt mich zu Tode erschreckt.

DENIS

(etwas hervorkommend)  
Do you speak Englisch?

ARMIN

I only German - and litte Russian.  
(lauter zu Denis)  
Sprichst du Deutsch?

DENIS

(amerikanischer  
Akzent)  
Ein bisken.

ARMIN

Na, also. Was habt ihr euch denn hier versteckt?

DENIS

Wir dachten, Sie wären jemand andres.  
(Richtung Laura)  
Na ja, Sie dachte es wenigstens...

Laura kommt hervor und versucht, freundlich zu lächeln. Sie wirkt, wie Denis, etwas erleichtert.

ARMIN

Und was ist mit dem hier?

Er kniet über Kristian, fühlt seinen Puls.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ARMIN (FORTSETZUNG)  
Ihr seid Ausländer, stimmt's?

DENIS  
Wir kommen aus Amerika, aber meine  
Frau ist Mexikanerin.

ARMIN  
(Kristian weiter  
untersuchend)  
Und wieso sprichst du Deutsch?

DENIS  
Hab' mal hier in Freiburg studiert.

ARMIN  
Und jetzt macht ihr einen auf Urban  
Explorer, was?

DENIS  
Ja...

ARMIN  
Dabei hat's wohl ein Problem  
gegeben.  
(erhebt sich)  
Euer Freund hier braucht dringend  
einen Arzt. Spätestens in einer  
Stunde.

DENIS  
In einer Stunde?

ARMIN  
Danach könnt ihr ihm einen Sarg  
bestellen. Wenn ihr wollt, schaffen  
wir ihn schnell zu meinem Posten.

DENIS  
Wo ist das denn?

ARMIN  
Nicht weit von hier. Dort hab' ich  
'nen Notruf.

DENIS  
Und wie sollen wir ihn  
transportieren?

ARMIN  
Ich hol' eben 'ne Trage. Bin gleich  
wieder da.

Er greift das Seil und verschwindet nach oben.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

DENIS

(zu Laura)

He's saying he's going to get a stretcher, so we can get Kristian to the doctor in time.

LAURA

And what's with Anne and Juna?

DENIS

He says, Kristian is going to die, if he doesn't see a doctor soon. At his post, he has a phone to call one.

LAURA

Then, why doesn't he go and call one? Instead of dragging Kristian all the long way?

Am oberen Ende taucht Armin auf, etwas Längliches unterm Arm, und klettert damit hinunter.

ARMIN

Nimm' sie mir ab, Junge.

Dabei faltet er den länglichen Gegenstand auseinander: ein Bahre.

DENIS

Wo kommt die denn so schnell her?

ARMIN

Hier gibt's viele Bunker. Habt ihr keine Augen im kopf gehabt, ihr Nieten?

(bückt sich zu  
Kristian)

Hilfst du mir mal?

DENIS

Laura meint, Sie könnten vielleicht den Notruf für uns alleine bei sich erledigen.

ARMIN

(Blick auf Laura)

Und wozu sollte das gut sein?

DENIS

Wir brauchten Verwundeten dann nicht zu transportieren. Der Notarzt könnte ihn erst hier versorgen.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ARMIN

Bis der Notarzt hier ist, wandelt  
euer Freund in den ewigen  
Jagdgründen. Wenn ihr das Risiko  
eingehen wollt, geh' ich ihn jetzt  
rufen.

DENIS

(zu Laura)

He says, even if he gets to his  
post to call the emergency, they  
might arrive to late.

LAURA

And if Juna and Anne arrive in the  
meantime? They might have an  
emergency doctor with them.

DENIS

What makes you so sure, they'll  
still show up.

ARMIN

Was ist jetzt. Wollt ihr ihn  
hierlassen oder mitnehmen? Die  
Zeit tickt, Freundchen.

DENIS

Es ist nur, dass wir zu viert waren.  
Und zwei sind los, um Hilfe zu  
holen. Was, wenn sie zurückkommen,  
und wir sind weg?

ARMIN

Deine Frau könnte hier bleiben.  
Ich brauch' nur einen zum Tragen.

DENIS

(zu Laura)

He suggests that you stay here, in  
case Juna and Anne return.

LAURA

I'm coming with you!

Die Bahre mit dem aufgeschnallten Kristian wird an dem  
Seil senkrecht nach oben gezogen.

INN. BRÜCKE -- NACHT

ARMIN zieht die Bahre neben sich, löst das Seil und wirft  
es wieder hinunter.

INN. VORSPRUNG -- TAG

Dort schnappt DENIS es. Neben ihm kritzelt LAURA etwas auf einen Zettel.

DENIS

Belive me, this is the best for  
all of us. What are you writing?

LAURA

Message, for Anne and Juna.

INN. BRÜCKE -- NACHT

AMINS und DENIS Hände packen die Bahre mit Kristian an den Griffen.

LAURA beobachtet, wie die Männer sie hochheben, fixiert den Zettel für Anne und Juna am Boden und tritt mit ihrem Rucksack den Männern hinterher. Sie rutscht kurz aus, aber fängt sich wieder.

Denis sieht auf Armins sich voranbewegenden Rücken.

INN. NIEDRIGER STOLLEN -- NACHT

ARMIN bückt sich und taucht ins Dunkel dahinter. Im Gegensatz zu DENIS und LAURA trägt er keine Stirnleuchte, sondern ein Nachtsichtgerät.

Er bewegt sich verhältnismäßig schnell. Denis gelingt es beinahe nicht, sich rechtzeitig zu ducken.

Rechts und links von ihnen verlaufen vermoderte Versorgungsrohre.

Laura stolpert hinterher.

INN. ABZWEIGUNG -- NACHT

Vor ihnen zeigt ein grünlich glimmender Phosphorpfad "Rettungsweg" nach links. ARMIN biegt (während KAMERA zu dem Pfad schwenkt) mit der Bahre in die entgegengesetzte Richtung.

INN. UNTERWELTLANDSCHAFT -- NACHT

Fast völlig Schwärze. Kaum erkennbar kommt ARMIN von links, hinter ihm DENIS und LAURA, deren Kopfleuchten wie kleine Punkte verloren in der Dunkelheit scheinen.

Das KLIMPERN von Armins Schlüsselbund scheint das einzige Geräusch.

Jetzt sieht man die kleiner werdende Gruppe von hinten - sich in der endlosen Dunkelheit verlieren...

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

SCHWARZ

INN. HAUPTSAMMELKANAL -- TAG

ARMIN stapft voran durch den Hauptsammelkanal. DENIS und LAURA waten bis zu den Unterschenkeln im Wasser.

Armin biegt in einen dunklen Nebentunnel. Denis hinterher.

Kristian, der auf der Bahre wippt, hat die Augen weiter geschlossen.

INN. NEBENKANAL -- NACHT

Im Dunkel steift das Licht von DENIS' Stirnlampe über den Rücken von Armins Uniform.

INN. TREPPE -- NACHT

DENIS und LAURA folgen ARMIN eine endlose Treppe hinunter.

INN. TUNNEL -- NACHT

ARMIN, die Augen hinterm Nachtsichgerät, trabt aus der Tiefe des Raumes.

LAURA, hinter DENIS hertrottend, wirkt unruhig.

LAURA

(flüstert)

What did he say where his place was?

DENIS

Not so far.

LAURA

But we're walking forever.

DENIS

We must be there anytime.

LAURA

How do you know?

DENIS

What do you want? Stay right here?  
It's okay. For him, it's probably  
not so far.

(mehr zu sich selbst)

It's going to be alright.

INN. UNTERWELTLANDSCHAFT -- NACHT

In weiter Ferne durchquert unser kleiner TRUPP, kaum zu sehen, das Bild von rechts nach links.

INN. LUFTHANSABUNKER -- NACHT

An der Wand das farbig gemalte Bild eines Mannes, der, den Kopf in den Nacken gelegt, mit beiden Händen an einer Weinbrandflasche nuckelt. Darum in altdeutscher Schrift der Sinnspruch: "Wie schnell ist doch das Leben aus."

Im Rahmen der Seitentüre huschen ARMIN, DENIS und LAURA mit KRISTIAN auf der Bahre vorbei.

INN. MODERNERE BUNKERANLAGE -- NACHT

An der Decke geht eine Neonröhren an und verbreitet flickerndes Licht. ARMIN kommt jetzt ohne Nachtsichtgerät den Gang hinauf. Hinter ihm die Bahre mit DENIS und LAURA am anderen Ende der Bahre.

DENIS  
(sich umsehend)  
Maybe this is it.

LAURA  
I hope so.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS und LAURA sitzen am Wandtisch einer kleinen Küche. Ihre Rucksäcke stehen zu ihren Füßen. Die fensterlosen Wände sind umlaufen von schmierigen Regalen, über der Spüle hängt unter Vierkantröhren ein Elektroboiler. Zwei militärisch massive Herdplatten stehen in der Mitte. KRISTIAN ruht auf seiner Trage in der Ecke.

Durch den Rahmen der offenen Stahltüre ist ARMIN zu sehen vor einem an die Wand geschraubten Kurbelinduktor-Telefon, dessen Hörer er am Ohr hält.

ARMIN  
(in den Hörer)  
In Ordnung. Aber beeilt euch.

Er hängt den Hörer zurück und kommt in die Küche.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
Nicht mehr das allerneuste, aber diese Verbindung klappt immer. Sie sind auf dem Weg.

Kristian WIMMERT.

NAH

Ein offenes Spritzenpäckchen.

Eine Injektionsnadel wird aus dem Arm gezogen.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Kristians Gesichtszüge entspannen sich.

LAURA

(leise zu Denis)

He's equipped with everything in here.

(schaut sich um)

Doesn't look very Iird Reich to me either.

DENIS

It is maybe East German.

(zu Armin mit Geste  
auf die Umgebung)

Ostdeutsch?

ARMIN

(die Spritze  
wegpackend)

Die Waffenoffiziere waren immer auch die Wächter Spritzenpäckchen.

DENIS

Was this a facility of the Volksarmee?

Armin scheint nicht zu verstehen.

DENIS (FORTSETZUNG)

NVA?

ARMIN

(Kopfschütteln)

GT.

DENIS

Was ist GT?

ARMIN

Grenztuppen der DDR. Da hab' ich mal gearbeitet, du Armleuchter.

DENIS

(zu Laura)

He worked for the border patrol.

(zu Armin)

Und was?

ARMIN

Ich war Grenzaufklärer.  
Spezialaufträge außerhalb des regulären Grenzdienstes.

(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ARMIN (FORTSETZUNG)

(mit der Handkante  
vollführt die Geste  
des

Halsdurchschneidens)

Aber jetzt nicht mehr. Heute hat sich die Grenze verändert. Damals war ich noch zur Spezialausbildung in der UdSSR, sogar in Afghanistan! Wir haben die verdammten Mudschahidin aus den Hubschraubern abgeknallt, 50, 100 am Tag. Bis die Amis sie mit diesen verdammten Raketen ausgerüstet haben. Tiere waren das. Wenn sie einen von unseren Jungs erwischten, einen hübschen wie dich, kam er in den Harem. Sie haben ihm Frauenkleider an gezogen, eine Perücke aufgesetzt, und dann, wenn sie genug von ihm hatten, haben sie ihm das Hemd ausgezogen.

DENIS

Welches Hemd?

ARMIN

(zu Laura)

Ist er immer so schwer von Begriff?

(zu Dennis, indem  
er's ihm vormacht)

Sie haben ihm die Haut um die Hüften aufgetrennt und, schwupp, über den Kopf gezogen. Da hat er dumm aus der Wäsche geguckt. So wie du gerade.

Denis lacht freundlich.

LAURA

Is he living down here?

DENIS

Sie wohnen jetzt auch hier?

ARMIN

Das ist hier nur ein Postenpunkt. Man weiß nie, wo ich plötzlich auftauche. So ist das bei uns Grenzaufklärern.

DENIS

Aber es gibt doch keine Grenze mehr.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ARMIN

Was?

DENIS

Na, die innerdeutsche Grenze...  
Deutschland ist doch jetzt  
wiedervereinigt.

ARMIN

Richtig.

DENIS

Was machen Sie denn da ...jetzt?  
(zu Laura)  
I asked what's his job now, since  
the border is gone.

ARMIN

Was hast du ihr da eben erzählt?

DENIS

Nur meine Frage übersetzt. Was ist  
jetzt Ihr Job?

ARMIN

Geheim. Wenn ich's dir sagen würde,  
müsste ich dich umbringen.

Denis lacht...

LAURA

I wonder if he shot people at the  
border.

ARMIN

Was hat sie da gefragt?

DENIS

Nichts.

ARMIN

Willst du mich auf den Arm nehmen?

DENIS

Sie wollte wissen, ob Sie früher,  
an der Grenze, auch schon mal auf  
Flüchtlinge geschossen haben.

ARMIN

Auf Grenzverletzer?

DENIS

Ja.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

ARMIN

Wenn andere Mittel nicht oder nicht mehr ausreichen, um Handlungen, die eindeutig auf Verrat gegenüber der Arbeiter- und Bauernmacht gerichtet waren, zu unterbinden - musste ich sie leider abknallen.

Denis weiß nicht, wie er reagieren soll.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Jetzt mach' nicht so ein langes Gesicht. Noch seid ihr nicht im Sperrgebiet.

Er steht auf.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Ich seh' mal, wo die Sanis bleiben.

DENIS

Danke.

ARMIN

Keine Ursache.

Er verschwindet auf den Gang.

DENIS

We shouldn't have asked him that.

LAURA

What?

DENIS

If he shot people at the border.

LAURA

What did he answer?

DENIS

(ausweichend)

Maybe he was just bragging.

Er steht auf und geht auf auf den Gang.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

ARMIN steht abgewandt.

DENIS

Alles in Ordnung?

ARMIN

(ohne sich umzudrehen)

Ja, danke.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS  
Danke nochmal für die Hilfe.

ARMIN  
Kein Problem.

Denis nähert sich ihm ein paar weitere Schritte.

DENIS  
Ich weiß nicht, was aus uns geworden  
wäre, wenn Sie nicht aufgetaucht  
wären.

ARMIN  
Ist schon in Ordnung.

Er dreht sich um. Ehe Denis begreift, was ihm geschieht,  
steckt eine Spritze in seiner Brust.

NAH

Der Kolben wird heruntergedrückt.

Denis taumelt zurück. Ein KNAPPER LAUT entringt sich seiner  
Kehle.

ABBLENDE

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

Im Vordergrund das Kurbel-Induktor-Telefon. Rechts und  
links Türen den schäbigen Gang hinuter, dazwischen hier  
und da Metall-Schränke an der Wand. In den unter der Decke  
verlaufenden Vierkant-Röhren hallt für einen Moment ein  
unbestimmt RATTERNDES Geräusch wieder.

INN. BUNKERZELLE -- NACHT

NAH

DENIS' geschlossenes linkes Augenlid - zittert - flattert  
auf. Die Pupillen gehen nach rechts, nach links, die  
Umgebung erfassend.

Denis versucht, sich im Halbdunkel von einem rostigen  
Bettgestell zu erheben. Seine linkes Handgelenk aber hält  
ihn zurück.

NAH

Es steckt in einer vorhängeschloßgesicherten, an den  
Bettrahmen geschweißten Blechmanschette.

Denis rüttelt an der Manschette. Schaut sich ängstlich um.  
Außer dem Bettgestell befindet sich nur ein leerer Spind  
in dem sonst kahlen Raum.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Die Türe, einzige Lichtquelle, steht einen Spalt offen.

Denis wälzt sich von dem Bettgestell auf den Boden und robbt, STÖHNEND, das Gestell hinter sich herzerrend, zur Türe. Er steckt den Kopf hinaus.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

Das Kurbel-Induktor-Telefon hängt im schmutzigen Lichtflickern einer Neonröhre am entfernten Ende des ansonsten menschenleeren Gangs.

INN. BUNKERZELLE -- NACHT

DENIS rüttelt an der Blechmanschette. Sein Gesicht verzerrt sich. Er hält inne. Betrachtet den rostigen Rahmen an seinem Handgelenk. Sein Atmen geht schwer.

Er löst die Bett-Beine aus ihrer Verankerung. Den rostigen Rahmen drückt er gegen die Wand. Der Rahmen verbiegt sich. Durch mehrfaches Nachdrücken erzeugt Denis einen Bruch. Er wiegelt die Eisenteile, nach Luft schnappend, auseinander, hängt die Bespannung aus.

Er benutzt den Türrahmen als Hebelgrundlage, um ein letztes Teilstück abzubrechen.

Denis richtet sich auf.

Von der Handgelenksmanschette erstreckt sich stabartig nach zwei Seiten das aus dem Bettrahmen gelöste Eisenteil, nicht gerade bequem, aber er kann sich damit bewegen.

Denis reißt ein Stück von seiner Kleidung ab und stopft es zur Polsterung in die blutige Manschette.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS schaut um die Ecke seines Raumes. Kommt schließlich hervor. Er stolpert über den Eisenstab an seiner Hand. Schaut ängstlich den Gang hinauf-hinunter.

Er berappelt sich und schleicht durch den Gang in Richtung des Telefons.

Die Türen rechts und links sind - oft mit Vorhängeschlössern - verschlossen. Eine steht einen Spalt offen...

Denis huscht vorbei, zu dem Wandtelefon. Er schaut sich nochmal um. Nimmt den Hörer ab, dreht die Kurbel.

DENIS

(flüsternd)

Hallo? We need help. Hilfe bitte!

Er nimmt den Hörer vom Ohr, schaut ihn an.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

NAH

Der schiere Hörer (kein Verbindungskabel führt von ihm zu dem Telefon).

Denis stöhnt, hängt ihn wieder ein.

Der weitere Verlauf des Gangs verliert sich im Dunkeln. Auch in der Bunker-Küche gegenüber dem Telefon brennt kein Licht mehr. In den unter der Decke verlaufenden Vierkant-Röhren hallt für einen Moment wieder das unbestimmt RATTERNDE Geräusch wieder.

Denis erkennt die Umrisse seines Rucksacks auf dem Wandtisch, daneben den von Laura.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS wühlt in seinem Rucksack, bringt eine Taschenlampe zum Vorschein. Sie funktioniert!

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS dringt mit seiner Taschenlampe in den dunklen Teil des Ganges vor.

Ein Pfeil weist Richtung "Ausgang".

Denis beschleunigt die Schritte. Da erschallt ein grauenhafter FRAUENSCHREI.

Denis verharret. Dreht sich nach rechts, nach links, um zu bestimmen, aus welcher Richtung der Schrei gekommen ist.

Er schleicht zurück in Richtung der Küche. Der SCHREI ertönt erneut, deutlicher, übergehend in ein flehendes WIMMERN.

Denis kommt gedrückt den Gang hinunter, nun in die andere Richtung. Da Eisenteil an der Manschette um sein linkes Handgelenk kommt ihm wieder in den Weg.

Er fällt hin, richtet sich rasch wieder auf - verschwindet hinter der Türe, die beim ersten Vorbeigehen als spaltweise offenstehend auffiel.

INN. VERKOMMENE BUNKERZELLE -- NACHT

DENIS schiebt die Türe nach seinem Hineingleiten wieder fast zu und lauert durch den Spalt hinaus in den Gang.

Niemand zeigt sich.

Die Zelle ist eingerichtet wie die, aus der Denis entkam, der Spind über das Bett gefallen.

Wieder ertönt der gequälte FRAUENSCHREI.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Denis gibt sich einen Stoß.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS schleicht den Gang hinauf in Richtung einer Abzweigung.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS schaut erst, windet sich dann um die Ecke. Der Gang mit Metall-Schränken zwischen Türen ähnelt dem vor der Bunkerküche, nur dass er nicht direkt beleuchtet ist. Das spärliche Licht dringt aus dem oberen Teil einer der entfernteren Türe, bildet ein helles Rechteck auf der ihr gegenüberliegenden Wand.

DENIS pirscht sich heran. Der Gang, den er sich hinaufbegibt, bietet kaum Deckungsmöglichkeiten.

Denis presst sich neben der Türe, der das Licht entspringt, an die Wand - dreht sich langsam und schaut um den Türstock.

Im oberen Teil des Türblattes befindet sich eine Fensterrahmen. Ein Teil der Verglasung ist herausgebrochen. Denis wagt einen

BLICK IN DEN VERNEHMUNGSRAUM

Eine kahle abwaschbar lackierte Wand, davor ein abgewetzter Schreibtisch, auf dem eine helle Lampe in den Raum vor ihr gerichtet ist. Auf dem Schreibtisch liegt ein schmieriger Block mit Bleistift. Er ist ganz leer. Nur links oben steht fein säuberlich "Vernehmungsprotokoll, 17. Februar 1986". Davor stehen ein elektrisches Gerät mit Kurbel, ein improvisierter Sockel mit Glühbirne, eine Lötlampe - ein paar Weitere, nicht ohne weiteres zu erkennende messer- oder werkzeugartige Gegenstände.

Ein weiterer SCHREI reisst Denis' BLICK zu einer Stelle im Raum gegenüber des Schreibtisches.

Armins Rücken. Die Bewegung der Schultern impliziert, dass er gerade mit etwas hantiert. Der FrauenSCHREI spitzt sich zu. Die Schlüssel an Armins Gürtel KLIMPERN.

Denis' sinkender BLICK erfasst zwischen Armins Füßen zwei zuckende nackte FRAUENunterschenkel, mit Blechmanschetten an Stuhlbeine fixiert, die ihrerseits mit je vier kräftigen Winkeleisen am Boden verankert sind. Auf dem Linoleum um den Stuhl befinden sich eingetrocknete Blutflecken.

Der SCHREI steigert sich zum Unerträglichen. Armins Rücken entfernt sich, den Blick auf LAURA freigebend, die in Unterwäsche auf dem Stuhl ohne Lehne zuckt.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Ihre Handgelenke sind mit zwei sinnreich angebrachten Blechmanschetten so fixiert, dass die Handflächen unter den Schenkeln auf den Stuhl gepresst werden. Ein Blutfaden läuft ihr aus der Nase.

LAURA

What do you want? Please let me go...

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS bewegt sich einen Schritt näher. Sein

BLICK IN DEN VERNEHMUNGSRAUM

erfasst, wie auf den Schreibtisch etwas in Nähe der Lötlampe abgelegt wird.

NAH

Eine blutige Ösenzange.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN nähert sich LAURA mit zwei isolierten Kabeln, die in Bananensteckern enden.

Laura zuckt wimmernd zurück.

NAH

In ihrem Ohrläppchen steckt eine blutumrandete Öse. In diese "Buchse" fährt der Stift des einen Steckers.

Den anderen bringt Armin im gegenüberliegenden Ohr unter. Er packt Laura am Kinn, hebt ihr Gesicht zu sich. Panisch flitzen ihre Augen hin und her. Armin schüttelt den Kopf.

ARMIN

Du hast es so gewollt.

Er geht zurück, nimmt hinter seinem Schreibtisch Platz. Beugt sich vor, packt die Kurbel des Tischgenerators - schickt sich an, daran zu drehen.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS schreckt einen Schritt zurück.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

Die Glühbirne in dem improvisierten Sockel fängt an zu leuchten - erlischt, als Armin aufhört zu kurbeln.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ARMIN

(lacht)

Das hier tut nicht weh. Das gäb'  
nur ein kleines Kitzeln.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS nähert sich wieder dem Türfenster.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

LAURA windet sich auf ihrem Stuhl.

LAURA

Leave me alone! You sick pervert!  
What do you want from me?

Die Drähte aus den "Buchsen" in ihren Ohren laufen - nicht in den Tischgenerator, sondern in einen Haushaltsstecker. In der anderen Hand hält ARMIN - am Ende eines unten von der Wand kommenden Kabels - die zugehörige Kupplung.

ARMIN

Das hier, wird nicht kitzeln. Das versprech ich dir.

Laura windet sich.

Armin legt Stecker und Kupplung beiseite und nimmt den Stift von den dem vor ihm liegenden Block auf.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Jetzt gib' mir die Namen. Ich weiß, dass du's nicht alleine warst. Wer steckt hinter eurer Organisation?

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS Gesicht schwankt - vor und zurück.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN steht auf.

ARMIN

Ich will jetzt die Namen!

Plötzlich dreht er sich um und steckt den Stecker in die Kupplung.

Laura SCHREIT wie am Spieß, lässt aber gleich wieder nach. Offenbar hat gar kein Strom ihre Ohrläppchen erreicht.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Du solltest Dich sehen, wie dumm du gerade aus deiner Wäsche schaust.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS schaut.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

LAURA windet sich.

LAURA

Let me go. Please let me go. I  
won't tell anybody. Please let me  
go, please...

ARMIN

Kommt man hier vielleicht auch mal  
zu Wort? Was soll das Gejammer,  
ist dir bis jetzt hier irgendwas  
passiert?

Er nimmt die Lötlampe vom Schreibtisch.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS weicht zurück.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN dreht die Lötlampe in den Fingern.

ARMIN

Glaub mir, ich hab' schon  
verstocktere erlebt als dich, aber  
zum Schluss haben sie alle geredet.

Er zündet die Lötlampe an.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Plap-plap-plap...

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

Entsetzt weicht DENIS zurück. Schaut sich panisch auf dem  
Gang um.

Aus dem Vernehmungssaum dringen die SCHREIE Lauras.

LAURA (OFF)

No! Let me! Please...

Denis kommt wieder vor zu dem kleinen Tür-Fenster.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN steht jetzt über LAURA. Er hat ihr Haar gehoben und  
lässt ein Bündel in der Flamme der Lötlampe verschmoren.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

ARMIN

Glaubst du, dass es das wert ist?  
Wirklich wert ist? Gib' mir jetzt  
die Namen.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS weicht zurück, bis er mit dem Rücken gegen die Wand  
stößt.

NAH

Auf seinem Gesicht arbeitet es.

Er geht zielstrebig den Gang hinunter - zu einem der Metall-  
Schränke.

DENIS

Damn it!

Er wirft ihn um. Lautes KRACHEN.

Er rennt zum nächsten, wirft auch den um - und den  
übernächsten.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENNIS stürmt herein, schaut sich panisch um. Reisst eine  
der Schubladen heraus.

NAH

Besteck.

Dennis greift sich ein Gabel...

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS rennt den Gang hinauf. Stoppt an der Stelle, wo der  
Gang zum Vernehmungraum abbiegt.

Er schaut vorsichtig um die Ecke.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN kommt aus dem Vernehmungraum. Schaut sich um. In  
seiner Rechten hängt ein Kalaschnikow-Bajonett.

Er gewahrt die umgestützten Metall-Schränke.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS rennt in den Gang Richtung Küche. Er wirft weitere  
der dort stehenden Schränke um.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN hört die Geräusche.

ARMIN  
(knurrt)  
Verdammt nochmal.

Er klettert über die umgefallenen Schränke.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

ARMIN taucht am unteren Ende auf.

Sieht auch hier die umgestürzten Schränke.

Langsam kommt er den Gang hinunter, kontrolliert die Türen auf der einen, auf der anderen Seite.

Rechts erscheint eine provisorisch mit Schloßösen in Türblatt und Rahmen gesicherte Türe, die leicht offensteht.

Armin sieht, wie sich das Türblatt eine Spur bewegt.

Er drückt es nach innen.

INN. VERKOMMENE BUNKERZELLE -- NACHT

Hinter dem Türblatt steht DENIS, die Gabel "im Anschlag". Als Armin sich schon wieder zurückziehen will, wirft Denis etwas in die ihm gegenüberliegende Ecke mit dem Bettgestell.

Armin kommt nun ganz in den Raum. Denis - sticht ihm mit der Gabel in den Oberarm und ist, das Überraschungsmoment nutzend, auf den Gang verschwunden!

Die Türe kracht zu.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

NAH

Der Stil der Gabel fährt durch die Schlossösen, an denen im nächsten Moment schon geruckelt wird.

Lange hält diese Konstruktion nicht.

DENIS rennt den Gang hinunter zur Abzweigung. Die Eisenleiste an seinem Handgelenk SCHLÄGT gegen die Wand.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS stolpert um die Ecke, rennt die Eisenleiste an seinem Arm in einen der querliegenden Schränke - stürzt hin und rappelt sich wieder auf.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Die Türe zum Vernehmungssaum steht halb offen.

Dennis rennt darauf zu - und hindurch...

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

...in den Raum vor zu LAURA.

LAURA

Denis!

DENIS

Schsch!

Er hält ihr den Mund zu, schaut sich panisch um.

Im Dunkel der hinteren Ecke zeichnet sich ein größerer Spind ab. An der Innenseite seiner halb offenen Türe hängen vom Schädel gezogene menschliche Gesichtshaut-Grimmassen.

Denis schluckt.

DENIS (FORTSETZUNG)

(zu Laura)

Where is Kristian?

LAURA

Get me out of here!

DENIS

Please be quiet!

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

NAH

Der Stil der Gabel tanzt zwischen den heftig bewegten Schlossösen. Das Kalaschnikow-Bajonett bricht durch das Türblatt, hebelt eine der Schlossösen hinaus.

Die Türe reisst nach innen. ARMIN erscheint. Er schaut vorsichtig in den Gang.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

Vom Gang hört man, wie gegen die BLECHSCHRÄNKE GESTOSSEN wird.

DENIS blickt sich panisch um, zieht sich von LAURA zurück.

Deren Kopf zuckt in Richtung Türe.

Dort erscheint ARMIN. Das Bajonett hängt in seiner Hand.

ARMIN

Wo ist er?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Denis kauert hinter dem Schreibtisch. Unmittelbar vor seiner Nase befinden sich dessen Schübe.

In einem davon ist eine Armeepistole zu erkennen.

ARMIN (FORTSETZUNG)

(zu Laura)

Du willst es mir nicht sagen?

Er nähert sich ihr mit dem Bajonett.

Lauras Augen weiten sich, indem die scharfe Waffe sich an ihre Nase legt.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Soll ich sie dir abschneiden?

Denis reicht mit seiner einen Hand zu der Pistole. Aber infolge der Manschette mit dem Eisenstab an seiner anderen, ist seine Bewegungsfähigkeit eingeschränkt.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Oder wie wär's mit einem von denen hier?

Das Bajonett hebt sich ans rechte Ohr.

DENIS (OFF)

Lass sie in Ruhe!

Denis steht zitternd mit der Armee-Pistole in der Hand hinter dem Schreibtisch.

ARMIN

(das Bajonett an Lauras Ohr)

Das bringt dir leider nichts. Sie ist nicht geladen.

DENIS

(am ganzen Leib zitternd)

Lass sie in Ruhe!

Armin zögert. Dann lässt er das Bajonett sinken.

DENIS (FORTSETZUNG)

Geh weg von ihr! Sofort!

Armin tut einen Schritt zur Seite. Plötzlich schleudert er das Bajonett in Denis' Richtung.

Ein Schuss löst sich aus dessen Pistole. Von dem Bajonett gestreift, stürzt Denis über die Eisenleiste an seiner anderen Hand nach hinten. Dabei löst sich ein weiterer Schuss.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Schon steht Armin über ihm. Als er in die Mündung der Pistole blickt, springt er zur Seite. Ein weiterer Schuss geht so ins Leere.

Der Querschläger JAULT eng an Lauras Kopf vorbei, die sich in ihren Fesseln windet.

Denis berappelt sich, kriecht in Deckung des Schreibtisches vor, lugt um die Ecke.

Es ist niemand in dem Raum zu sehen - außer Laura.

LAURA

Watch it!

Armin wirft sich von hinten über Denis, der sich in seinem Eisengriff windet und blind zweimal über die Schulter schießt. Armin lässt von ihm ab.

Denis rollt den schweren, schlüsselKLIMPERNDEN Körper zur Seite.

NAH

Aus der Stelle, wo Armins Hals in die Schulter übergeht, sickert Blut.

Armin liegt leblos am Boden.

LAURA (FORTSETZUNG)

Shoot him!

Denis nähert sich mit der Pistole.

LAURA (FORTSETZUNG)

Kill the bastard!

Denis legt auf Armins Kopf an und drückt ab, aber die Waffe ist leergeschossen. Wütend schmeisst er sie von sich, haut dann mit der an seiner Hand gefesselte Eisenleiste auf den reglosen Körper.

Erschöpft lässt er von seinem Werk ab, taumelt vor zur ungeduldig wartenden Laura und löst die Schnappverschlüsse der Manschetten, die sie an den Folterstuhl fixieren.

Er hilft ihr in Hose und Oberteil.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

LAURA und DENIS stürzen aus der Türe des Vernehmungsraums. Denis geht kurz zurück.

LAURA

Denis!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Sie schaut gelähmt auf die Türe. Nach einer Ewigkeit taucht Denis darin auf - mit seiner Taschenlampe.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS schiebt LAURA an der Küche vorbei in den dunklen Teil des Ganges, wo ein Pfeil Richtung "Ausgang" weist.

Die kommen an eine Stahltüre. Verschlossen! Denis schaut sich um.

DENIS

Wait here!

LAURA

Where're you going?

Denis verschwindet den Gang hinunter.

LAURA (FORTSETZUNG)

Don't leave me alone!

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS taucht in der Türe auf.

ARMIN liegt am Boden. Unweit von ihm die weggeworfene Pistole.

Denis nähert sich - behutsam.

Armin liegt da wie ein gefälltes Stück Großwild.

Denis zögert, beugt sich dann tastend über ihn.

Armins Gesicht starrt leblos hinter seiner mächtigen Pranke. Der Wunde an seinem Hals entfließt kein Blut mehr.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

LAURA schaut sich verzweifelt in der tiefen Dunkelheit um, presst sich mit dem Rücken in den Winkel zwischen Stahltüre und Gang.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

Die helle Lampe auf dem Schreibtisch ist in den Raum gerichtet, daneben der schmieriger Block mit Bleistift, der Tischgenerator und der improvisierte Sockel mit Glühbirne. SCHLÜSSELKLIMPERN.

DENIS probiert hastig die kleineren Schüssel des in Armins Hüftgegend befestigten Bundes an dem Vorhängeschlösschen der Blechmanschette um seinen Arm durch. Er blickt kurz in die Richtung von Armins kopf.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Der liegt weiter leblos auf dem Boden.

Denis löst die Manschette. Dann macht er sich mit beiden Händen daran, den Schlüsselbund aus seiner Verankerung zu lösen. Was schließlich nur mit einem entschlossenen Ruck geht.

Armins Pranke liegt unbeweglich vor seinem dunklen Gesicht.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS, endlich ohne das lästige Trumm an seinem Handgelenk, rennt heran. In seiner Rechten klimpert Armins Schlüsselbund, in der Linken hüpft die Taschenlampe.

LAURA kommt aufgeregt aus dem Schatten.

NAH

Verschiedene Schlüssel wechseln durch das Schloss desahltüre.

Endlich - einer passt! Die Türe lässt sich einen Spalt aufziehen! Denis und Laura fallen sich vor Freude in die Arme.

Am hinteren Ende des Gangs taucht ARMIN auf. Er hält sich den Hals. In seiner Hand blitzt's auf.

NAH

Die Armepistole.

Ihr querschläger PFEIFFT von der schwergängigen Türe, an der Laura und Denis ziehen und zerren.

Armin taumelt nähert.

Denis zwingt sich in den Türspalt, drückt ihn mit seinem Körper auf.

Armin bleibt stehen, streckt die Hand mit der Pistole aus und zielt.

DENIS

(to Laura)

Down! To the ground!

Laura folgt seiner Aufforderung. Keine Sekunde zu spät. Wo eben noch ihr Kopf war, beult Armins Kugel in die Türverkleidung - etwas tiefer darunter eine zweite.

Laura SCHREIT.

DENIS (FORTSETZUNG)

Come! Quick!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Sie robbt durch den Spalt, den er aufgestemmt hat.

Denis versucht, die Türe wieder zu schließen. Zögert plötzlich.

NAH

Die Taschenlampe - auf der anderen Seite - am Boden.

Denis langt durch den Spalt, um sie sich zu fischen. Er hebt kurz seinen Blick - den Gang hinauf.

Dieser ist leer. In den unter der Decke verlaufenden Vierkant-Röhren hallt wieder das unbestimmt RATTERNDE Geräusch wieder.

Hastig kriecht Denis zurück zu Laura und versucht, die Stahltüre zuzustemmen. Aber sie klemmt.

LAURA

(panisch)

Let's go!

Sie rennt in die Dunkelheit, Denis, von der Türe ablassend, ihr nach.

FAST VÖLLIGE DUNKELHEIT

In der Ferne hüpfet ein nervöser Lichtpunkt - bewegt sich mit einem RUTSCHGERÄUSCH jäh nach unten.

INN. VERSINTERTE TREPPE -- NACHT

DENIS liegt am Fuß einer rutschigen Treppe, von deren Stufen Tropfsteinbildungen emporragen.

DENIS

Shit!

Es fasst sich an den Kopf. Bewegt sie Fingerspitzen in den Taschenlampenstrahl.

NAH

Sie sind blutig.

Der Taschenlampenstrahl leuchtet hoch - zu LAURA, die stehengeblieben ist.

DENIS (FORTSETZUNG)

Come down. - Laura?

LAURA

You heard that?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

DENIS

What?

Wie zur Antwort sind in der Ferne UNBESTIMMTE GERÄUSCHE (könnten Schritte sein) zu vernehmen.

Denis bedeutet Laura, sich zu ducken - kriecht selber neben sie. Sie lugen über den oberen Rand der Treppe.

LAURA

(hoffnungsvoll)

But there's no light.

FINSTERNIS

ARMINS Gesicht kommt von unten ins Bild. Auf seinen Augen sitzt ein Nachtsichtgerät.

BLICK DURCH NACHSICHTGERÄT

Der Treppenabsatz, über den Laura und Denis lugten. Jetzt menschenleer. SUBJEKTIVE KAMERA bewegt sich darauf zu, die versinterte Treppe kommt ins Blickfeld. Die Kamera geht hinunter. Am Fuss der Treppe erregt etwas ihre Aufmerksamkeit - ein dunkler Fleck am Boden. Armins Hand kommt ins Bild, nimmt mit den Fingern eine Probe.

Hält sie vors Gesicht. Auf den Fingerspitzen befindet sich Blut.

Zufriedenes Lächeln geht über Armins Gesicht.

INN. ABGRUND -- NACHT

LAURA läuft vor DENIS - und ist auf einmal verschwunden.

DENIS

Laura?

Er knipst kurz die Taschenlampe an, sucht die Umgebung ab und schreckt, als er vor seine Füße kommt, zurück. Ein schwarzer Abgrund tut sich dort auf. Am Rand erkennt man Lauras Hände.

LAURA

(gedämpft)

Help!

Denis leuchtet einen Schritt vor. Laura hängt in den Abgrund.

DENIS

Hold on!

Ihre Füße versuchen, Halt in der glitschigen Wand zu finden.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Denis packt ihre eine Hand, indem rutscht die andere ab, und Laura baumelt einen Moment frei über dem Abgrund. Ein unkontrollierter SCHREI.

Denis zieht sie rasch zu sich hinauf, hält ihr instinktiv die Hand über den Mund. Schaut sich um. Die Taschenlampe in seiner Hand geht an, tastet die Umgebung ab.

Aufgebrochene Wände. Schutt. (Vielleicht gesprengte Festungsanlagen.) Ein Steg führt an dem Abgrund vorbei. Unter der Wand, die seitlich von ihm emporragt, befindet sich eine Höhlung.

Laura knipst die Lampe wieder aus. Die beiden lauschen. In der Ferne UNBESTIMMTE GERÄUSCHE.

Denis und Laura schauen sich um - panisch. Denis bedeutet Laura, sich zu ducken, ihm zu folgen. Er kriecht voran in die Höhlung.

INN. HÖHLUNG -- NACHT

Es geht ein paar Meter hinab. LAURA kriecht neben DENIS. Er schiebt Schutt in Richtung des Einschlupfs, damit ein kleiner Wall entsteht, der sie verbirgt.

Laura und Denis liegen eng aneinander gepresst. Ratten streichen an ihnen vorbei. Denis hält Laura den Mund zu.

Über dem kleinen Schuttwall tauchen die Beine Armins auf. Bleiben stehen.

INN. ABGRUND -- BLICK DURCH NACHTSICHTGERÄT

Der Abgrund - die aufgebrochenen Wände - der Blick schweift über die schuttversperrte Höhlung, bleibt aber nicht daran hängen, sondern fixiert den Steg.

INN. HÖHLUNG -- NACHT

Lauras und DENIS' Gesichter eng beieinander.

Armins Beine bewegen sich hin und her, verschwinden.

Laura und Denis wagen kaum zu atmen.

Armins Beine tauchen wieder auf, zögern einen Moment - und gehen dann in die Richtung des Stegs.

Denis lugt über den Wall.

DENIS

(leise)

He's looking for us. He will come back. We have to leave.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Er rappelt sich auf. Laura bleibt liegen.

LAURA  
He killed them all.

DENIS  
You know where Kristian is?

LAURA  
Have you seen the scalps at the  
locker doors?

DENIS  
(sich umsehend)  
We really have to get out of here.

LAURA  
He will do the the same thing to  
us.

DENIS  
We have to go back.

LAURA  
(panisch)  
What?

DENIS  
He won't look for us in his place.

LAURA  
I will never go back there.

DENIS  
It's close to the subway.

LAURA  
How do you know?

DENIS  
That funny noise in the square  
tubes. That was the subway. Our  
cell phones will work.

Er kriecht aus der Höhlung.

LAURA  
I cannot go there.

DENIS  
If we stumble around here, he will  
find us. I remember the way back.  
It's our only chance. Come on.

Er zieht Laura aus der Höhlung.

INN. WEITERE VERKOMMENE BUNKERZELLE -- NACHT

NAH

KRISTIAN Augen flattern auf. Ein unbestimmt RATTERNDES Geräusch...

...kommt durch den Spalt der offenstehenden Türe seiner Bunkerzelle.

Kristian liegt auf dem matrattenlosen Rost eines baufälligen Eisenbettes. Sein Blick senkt sich - zum Oberschenkel.

Dort ragt...

NAH

...der Knochen seiner Oberschenkels durch das Hosenbein.

Kristian bewegt sich - etwas - zuckt unter stechenden Schmerzen zusammen.

Seine Hände sind auf den Rücken gefesselt.

Er tastet vor mit seinem gesunden Bein - aus dem Bett - zieht den Rest seines Körpers nach, der mit einem PLUMPS auf den Boden fällt. Kristian SCHREIT laut auf.

Er atmet durch.

Dann robbt er sich in Richtung der Türe. Sein Gesicht schwitzt. Er hat die Zähne zusammengebissen, zwischen denen sein Atmen zischt.

Sein Kopf nähert sich dem Türspalt. Wieder ertönt von dort das unbestimmt RATTERNDE Geräusch.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

In einem der Türspalte erkennt man, am Boden, KRISTIANS Gesicht, das nach oben schaut.

In den dort verlaufenden Vierkant-Röhren hallt für einen Moment das unbestimmt RATTERNDE Geräusch nach.

Kristian bäumt sich auf, fällt zurück. Die wiederkehrende Ohnmacht verschließt ihm die Augen.

INN. UNBESTIMMTER RAUM -- FAST VÖLLIGE DUNKELHEIT

DENIS schiebt und schleppt LAURA voran.

LAURA

Wait!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS  
What's the matter?

Sie bewegt sich Richtung Boden.

LAURA  
I have to rest.

DENIS  
You're okay?

LAURA  
Yeah. Everything is okay.

In dem Moment gibt etwas unter ihr nach. Laura ruscht, SCHREIT.

Denis, herumfahrend, sieht sie nicht mehr. Er macht die Taschenlampe an. Ihr Strahl erfasst die Kante eines Einbruchs.

DENIS  
Laura!

INN. EINBRUCH -- NACHT

LAURA hängt weiter unten. Ihr Knöchel klammern an einem Vorsprung, lassen nach. Laura fällt - auf einen Vorsprung unmittelbar unter ihren Füßen.

Über ihr erscheint die Taschenlampe von DENIS, leuchtet kurz die Umgebung ab, erlischt dann wieder.

DENIS (OFF)  
Laura?

LAURA  
Here...

DENIS (OFF)  
Can you come up again?

LAURA  
I don't know. I don't see anything.

Oben geht wieder die Taschenlampe an, streift ringsum glatte Wände.

DENIS (OFF)  
I have to get the ropes. Listen Laura. You just wait here for a moment.

LAURA  
No! No!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

DENIS (OFF)  
Just five minutes.

LAURA  
Don't leave me alone. He will find me.

DENIS (OFF)  
He won't. Just be very quiet. Then you're safe.

LAURA  
Please don't go.

DENIS (OFF)  
He will never get you again, I promise. You just have to wait here.

Laura schluchzt.

DENIS (OFF) (FORTSETZUNG)  
Listen! Listen! I'm back in 15 minutes. I'll go, get the ropes. Then we're safe. I'll come and get you. Okay?  
(seine Stimme entfernt sich)  
I'll come and get you. I come back, okay?

LAURA  
Don't go...

DENIS (OFF)  
(Stimme wieder nah)  
Everything will be alright. You here me, Laura? I love you.

LAURA  
He will find me.

DENIS  
He will not find you. Never again. You hear me? You just wait here. Okay?

LAURA  
Please hurry.

Denis' SCHRITTE entfernen sich.

Laura geht in die Hocke, zieht die Beine unters Kinn.

In der Ferne vorübergehendes RATTEN.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS zwingt sich durch den Spalt der Stahltüre.

Er rennt den Gang hinauf zur Küche.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS kommt herein.

DENIS  
(zu sich)  
The backpacks.  
(schaut sich um)  
Where're the damn backpacks?

Schmierigen Regalen, über der Spüle - unter Vierkantröhren - ein Elektroboiler. Zwei militärisch massive Herdplatten stehen in der Mitte.

DENIS (FORTSETZUNG)  
Shit!

Hastig verlässt er den Raum.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS rennt den Gang hinunter. Bleibt kurz stehen. Schaut auf zu den unter der Decke verlaufenden Vierkant-Röhren. In ihnen hallt das RATTERN eines entfernt vorbeifahrenden U-Bahnzuges.

Hinter einem halboffenen Türspalt, in der Dunkelheit kaum zu sehen, liegt KRISTIANS bewusstloses Gesicht am Boden.

Denis rennt weiter.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS erscheint in der Türe, kommt herein und schaut sich um.

Der Schreibtisch mit Lampe und Utensilien, der an den Boden geschraubte Stuhl - alles steht noch da, wie sie's verlassen haben.

Im Dunkel der hinteren Ecke zeichnet sich der größerer Spind ab. In seinem Schatten stehen zwei Rucksäcke.

Denis stürzt hin und wühlt in einem davon. Er zieht etwas hervor.

NAH

Eine Kamera.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Denis will sie beiseite legen, zögert dann aber.

Sein Blick hebt sich.

An der Innenseite der halb offenen Spind-Türe hängen an ihren Haarschöpfen, nun deutlich zu erkennen, mehrere vom Schädel abgezogene menschliche Gesichtshaut-Grimmassen.

NÄHER

Eine davon trägt...

NOCH NÄHER

...Annes Creolen-Ohringe.

Denis weicht zurück. Als er mit der Hinterseite seiner Oberschenkel gegen die Schreibtischkante stösst, fällt ihm die Kamera aus der Hand.

Sie kracht auf den Boden.

Zitternd schleicht Denis sich wieder vor zu den Rucksäcken. Kramt in einem davon herum. Fischt schließlich ein Handy hervor. Klappt's auf und tippt herum.

HANDYANZEIGEFLÄCHE

PIN wird verlangt.

Denis STÖHNT ENTTÄUSCHT. Er tippt versuchsweise eine Kombination.

HANDYANZEIGE

Falsche Nummer...

Denis tippt erneut.

HANDYANZEIGE

Falsche Nummer...

Denis tippt erneut - und nochmal...

HANDYANZEIGE

Gesperrt!

DENIS

Fuck it!

Er schleudert das Gerät in die Ecke...

...wühlt in dem anderen Rucksack...

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

Endlich hält er zweites Handy in den Händen, klappt es auf.

HANDYANZEIGE

Akku leer!

Denis lässt die Handy mit dem nutzlosen Gerät sinken. Blickt zu dem anderen, in die Ecke gefeurt, herüber.

NAH

Seine Anzeugefläche leuchtet die Wand, vor der es liegt, an.

DENIS (FORTSETZUNG)

(zu sich selbst)

Emergency! It don't need a pin for  
an emergeny call.

Er geht hin. Er nimmt das Gerät auf. Er tippt etwas ein und hebt das Handy ans Ohr.

Das Anrufsignal ist zu hören.

WEIBLICHE STIMME (AUS DEM TELEFON)

(stark gestört)

Notruf!

DENIS

Yes, hello, I mean, hallo, wir  
sind hier von einem Verrückten  
entführt worden - close to the U-  
Bahn - wir sind...

WEIBLICHE STIMME (AUS DEM TELEFON)

(stark gestört)

...kann Sie nicht... von wo...  
rufen...

Die Leitung ist tot.

DENIS

Shit!

Er schaut sich um. Hält das Handy mit der Anzeigefläche vor sein Gesicht, bewegt sich damit hin und her.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

DENIS hält weiter das Handy mit der Anzeigefläche vor sein Gesicht, bewegt sich damit hin und her.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS mit der Handy-Anzeigefläche vor seinem Gesicht. Er kommt vor, Richtung Küche, wir etwas schneller.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

DENIS kommt herein und wählt.

WEIBLICHE STIMME (AUS DEM TELEFON)  
(jetzt deutlich und  
klar)  
Notruf!

Das Handy wird aus Denis Hand genommen, ARMIN führt's an sein Ohr.

ARMIN  
Entschuldigung, ich habe mich  
verwählt.

Er zerschmettert das Gerät auf dem Wandtisch. Dann holt er aus und schlägt Denis ins Gesicht.

Denis fliegt durch den ganzen Raum. Kracht, die Besteckschublade mit sich reißend, zu Boden. Seine aufgrissene Lippe blutet.

Armin steht hoch über ihm.

Denis grabscht hilflos um sich, kriegt eine der Gabeln zwischen seine Finger und fuchelt damit in Richtung Armins.

Der schüttelt nur den Kopf, legt die Pistole an und feuert damit in Denis' Fuß.

Denis SCHREIT auf.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

KRISTIANS Gesicht am Boden im Spalt der Türe zu seiner Zelle - die Augen öffnen sich.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

ARMIN steckt die Waffe weg.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
Das war reine Selbstverteidigung.

DENIS schaut entsetzt auf die blutige Masse am Ende seines Beins. Dann wieder empor zu Armin.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
Du hast mich bedroht, oder?

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Denis WIMMERT.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
 Jetzt krieg' dich mal wieder ein.  
 Hab' ich mich so angestellt, als  
 du mich getroffen hast?

Er packt Denis und setzt ihn auf eine der Herdplatten.  
 Dann dreht er sich um, zieht eine Schublade auf und kramt  
 etwas daraus hervor - zieht es Denis über.

Denis trägt eine Frauenhaar-Perücke.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
 (lacht)  
 Du solltest dich sehen, eine echte  
 Mujaheddin-Braut.  
 (er greift nach dem  
 Kalaschnikow-  
 Bajonett)  
 Da ziehen wir dir doch gleich schon  
 mal das Hemd aus.

Ehe Denis begreift, was ihm geschieht, hat das Bajonett  
 seine Oberkleider zerfetzt, und sie sind ihm von Leib  
 gerissen, hängen in Fetzen um die Hüften.

NAH

Die Spitze des Bajonett sticht in die Haut über dem  
 Hosenbund und zieht, eine rote Spur hinterlassend, zur  
 Seite - über den Rücken - und wieder nach vorne.

Armin packt mit beiden Händen über Denis' Hüften in die  
 Wunde und - zieht die Haut hoch. Bis zum Brustkorb. Dann  
 tut er einen Schritt zurück.

Denis' Bauch- und Rückenmuskeln liegen bloß. Die Haut sieht  
 aus wie ein blutiges zu enges T-Shirt, das er nicht über  
 den Kopf bekommt.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
 Ist's zu eng? Bekommst du's nicht  
 aus? Warte, ich helf' dir.

Er setzt seinen Stiefel auf Denis' herunterhängenden Kopf,  
 packt die Haupt darum mit beiden Händen, tritt und zieht  
 zugleich.

Armins angestrenktes Gesicht.

ARMIN (FORTSETZUNG)  
 (zwischen den Zähnen)  
 So, gleich haben wir's!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

NAH

Das Bajonett auf der Anrichte. Armins Hand geift danach.

NAH

Schnitte durch die Haut in Achselhöhe.

Armins Oberkörper ruckt zurück, wie wenn etwas Widerständiges plötzlich nachgibt.

Ein blutroter Oberkörper fliegt in die Ecke.

Armin hält etwas tropfend in seiner Hand Herunterhängendes.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Da!

Er schleudet es davon.

Denis' nach außen gekehrte Oberkörperhaut fliegt neben den zuckenden Körper.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Kannste jetzt endlich mal waschen.

Er geht zur Spüle, reinigt dort das Blut von dem Bajonett.

ARMIN (FORTSETZUNG)

Und jetzt kauf' ich mir deine Micky Maus.

INN. EINBRUCH -- NACHT

LAURA hebt ihr Handgelenk. Ein kleines Licht glimmt dort auf.

NAH

Die Armbanduhr ihm Stop-Uhr-Modus zeigt 40 Minuten.

Ein RATTERN in der Ferne.

Laura blickt empor.

LAURA

Denis?

Sie lauscht in die Finsternis.

LAURA (FORTSETZUNG)

Denis?

Wieder RATTERN.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

LAURA (FORTSETZUNG)  
(zu sich selbst)  
El metro!

Sie tastet sich vor und stösst auf einen kleinen Tunnel, aus dem das RATTERN dringt.

INN. FILTERGEWÖLBE -- NACHT

LAURA rennt zwischen herabhängenden Wurzeln über den sandigen Boden. Bleibt kurz stehen. Das RATTERN gibt ihr die Richtung vor.

INN. PHOSPHORISIERTE WEGWEISER -- TAG

Schwarze Pfeile auf GRÜN LEUCHTENDEM Untergrund.

LAURA rennt vorbei in Richtung des leiser werdenden RATTERNS.

INN. WEITERE TUNNEL -- NACHT

LAURA kommt angerannt aus der Tiefe.

Sie bleibt stehen, um nach Luft zu schnappen. Schau sich um, ob ihr jemand folgt.

INN. VERSORGUNGSTUNNEL -- NACHT

Der sich offensichtlich im Gebrauch befindliche Tunnel ist notbeleuchtet. LAURA kommt angerannt. Bleibt stehen.

Sieht ein Schild, das die Richtung zur U-Bahn anzeigt.

Rennt in diese Richtung.

Ihre Füße rennen voran.

Durch eine Nottür, die Laura aufreißt.

INN. U-BAHN-TUNNEL -- NACHT

LAURA steht auf U-Bahn-Gleisen. Schaut sich um. Will vorangehen, da nähert sich ein Leuchten.

Ein Zug taucht aus einer Kurve auf.

Laura springt in eine Nische. Die Fenster-Lichter des vorbeirATTERNDEN Zuges flickern über ihr Gesicht.

Als der Zug vorbei ist, kommt Laura aus ihrer Nische hervor und bewegt sich die Tunnelwand entlang - in die Kurve, aus der der Zug kam.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Der Tunnel biegt sich nach rechts und gibt, indem sie ihn weiter entlangstolpert, den Blick auf einen entfernt leuchtenden Bahnhof frei.

Laura KEUCHT. Ihre Schritte beschleunigen sich.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

Unter unsäglichen Schmerzen schiebt sich KRISTIAN, die Hände auf den Rücken gefesselt, mit seinem einen gesunden Bein den Gang hinauf. Sein Kopf erreicht gerade die Türe zur Bunkerküche.

KRISTIANS BLICK VOM BODEN IN DIE BUNKERKÜCHE

Im Hintergrund ist DENIS' zerschossener Fuß - neben dem unversehrten - zu erkennen.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

KRISTIAN hebt den Kopf, soweit es geht.

KRISTIAN

Denis?

INN. U-BAHN-TUNNEL BEI BAHNHOF -- NACHT

LAURAS Beine laufen über die Schienen.

Für einen Moment geht ihr die Luft aus. Sie setzt sich auf die Schienen, KEUCHT. Dann rappelt sie sich wieder auf.

Der U-Bahnhof kommt näher. Auf ihm scheint sich etwas zu befinden.

LAURA kneift die Augen zusammen.

Das BILD wird unscharf, dann wieder scharf - einen MANN MIT ANORAK UND AKTENTASCHE am Bahnsteigrand konturierend.

Laura dreht sich ängstlich um, winkt dann mit beiden Armen in Richtung des Mannes.

LAURA

Hello! Help!

INN. U-BAHNSTEIG -- NACHT

Der freundliche MANN MIT ANORAK UND AKTENTASCHE wippt im Takt der MUSIK, die von zwei iPod-Stöpseln in seine Ohren gespielt wird. Mit Erstaunen erblickt er...

...wie ein verschmiertes Mädchen (LAURA) aus dem Gleistrog auf den Bahnsteig krabbelt.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Sie kommt vorgelaufen zu ihm, stolpert auf die Knie und umfasst seine Beine.

LAURA

Help me. Please help me.

MANN

Mein Gott.

Er zieht Laura, die ihre Unterarme vors Gesicht hält, auf die Beine und schiebt sie zu einer Bank, auf die er sie mit sanftem Druck niedersetzt.

MANN (FORTSETZUNG)

Jetzt beruhigen Sie sich doch erst mal.

Er bemerkt, wie Laura am ganzen Leib zittert.

MANN (FORTSETZUNG)

Warten sie.

Er zieht seinen Mantel aus und hängt ihn ihr um die Schultern.

LAURA

You've got to call the police!  
Quick!

MANN

(sich umschauend)  
Polizei?

LAURA

Call them! Quick! You've got a  
mobile? Cell phone?

MANN

Cellophan?

Sie beschreibt mit Gesten das Telefonieren mit miniaturisiertem Funktelefon.

MANN (FORTSETZUNG)

Ah, Handy! Ich hab' leider keins.  
Aber am Eingang...

(zeigt in die  
Richtung der  
Bahnsteigtreppe)

...hab' ich, glaub' ich, einen  
Notruf gesehen.

(er fängt an, sich  
in die Richtung zu  
bewegen)

Ich bin gleich wieder da!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

LAURA

Don't...

Der Mann rennt aber schon zur Treppe am Ende des Bahnsteigs.

Laura zieht den Mantel über ihren Schultern zusammen, schaut sich ängstlich nach links, nach rechts.

INN. U-BAHNSTEIG TREPPENBEREICH -- NACHT

NOTRUFGELEGENHEIT. Laut Aufschrift muss nur ein entsprechender Hebel herumgelegt werden, dann ist der Kontakt zum Hilfsposten hergestellt.

Der MANN nähert sich.

AUFSCHRIFT

Vor Mißbrauch wird gewarnt.

Der Mann zögert, als habe er etwas Verbotenes vor. Schließlich langt seine Hand vor.

Da schlingt sich von hinten etwas Dünnes (Drahtartiges) um seinen Hals, der darunter aufplatzt.

INN. U-BAHNSTEIG -- NACHT

Unruhig bewegte SUBJEKTIVE KAMERA beobachtet LAURA von den Treppen her, kommt näher auf sie zu.

Laura sieht, wie der hilfsbereite MANN auf sie zutaumelt. Er hält sich den Hals.

Im Schatten einer Säule bei Lauras Bank bricht er zusammen. Seine verrutschende Hand gibt den Blick frei auf einen blutverklebten Hals. Und mehr Blut quillt hervor.

Im selben Moment fährt auf dem gegenüberliegenden Bahnhof ein Zug ein.

Laura rennt einem der Wagen. Drückt auf den Öffnungssensor der Türe.

Nach einer Ewigkeit schieben die Blätter zur Seite.

Laura stürzt ins Abteil.

Nur sehr WENIGE FAHRGÄSTE sitzen auf den Bänken, blicken kaum auf.

Laura zieht sich in den hintersten Winkel zurück, quetscht sich dort auf eine Bank. Wie hypnotisiert blickt sie auf die Schiebetüren.

Sie wollen und wollen sich nicht schließen

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

Sie sieht, wie sich ein SCHATTEN vom Treppenbereich mit der Notrufsäule her nähert und irgendwie an der Säule zu schaffen macht, wo der Mann, der Laura helfen wollte, zusammensank.

Dann nähert sich der Schatten dem Zug.

Laura springt auf, die Türe hinaus.

Sie rennt den Zug entlang, um in ein weiter vorne liegendes Abteil zu gelangen.

Das TÜR-SCHLIESS-SIGNAL ertönt. Laura hechtet ins ihr zunächst gelegene Abteil.

INN. U-BAHNWAGEN -- NACHT

Die Türen schliessen hinter LAURA.

Sie wirft sich erleichtert auf eine Bank. Sieht von dort aber, wie am anderen Abteilende...

NAH

...ZWEI HÄNDE durch die Schließgummi zwischen den Türblättern kommen, sie auseinanderschieben.

ARMIN drückt sich durch einen Spalt, der gleich wieder zuschnappt, ins Innere des Abteils.

Der Zug fährt los.

ARMIN

Die Fahrscheine bitte!

Seine Uniform, vor allem aber sein bestimmtes Auftreten lassen ihn in den Augen der wenigen ANDEREN FAHRGÄSTE als Kontrolleur durchgehen. Sie holen ihre Fahrscheine heraus.

Gelähmt beobachtet Laura, wie Armin immer näher kommt. Sein kurzer Blick in ihre Augen freakt sie aus.

Laura springt auf.

LAURA

(zu den Mitfahrgästen)

Help me! Please help me! This man  
is trying to kill me!

Die Mitfahrgäste schauen sie an, als ob sie nicht alle Tassen im Schrank hat.

LAURA (FORTSETZUNG)

He's insane!

Armin bleibt vor ihr stehen.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ARMIN  
Fahrkarten bitte!

LAURA  
He's trying to kill me!

ARMIN  
(an die übrigen  
Fahrgäste gewandt)  
Kann hier jemand Englisch?

JUNGER MANN MIT BRILLE  
Ja, ich.

ARMIN  
Was sagt sie denn?

JUNGER MANN MIT BRILLE  
Sie sagt, dass Sie sie umbringen  
wollen.

Armin schaut verblüfft - fängt dann an zu LACHEN. Die  
Fahrgäste lachen mit.

ARMIN  
(zu dem jungen Mann  
mit Brille)  
Sagen Sie ihr, dass sie einen  
Fahrschein braucht.

JUNGER MANN MIT BRILLE  
(zu Laura)  
Where's your ticket?

LAURA  
I don't have a ticket. He's trying  
to kill me!

JUNGER MANN MIT BRILLE  
Sie sagt, sie habe kein Fahrschein.

ARMIN  
Dann muss ich sie leider mitnehmen.  
Können Sie ihr das übersetzen?

Er zeigt auf eine mehrsprachige Anzeige, die vor dem  
Schwarzfahren warnt.

JUNGER MANN MIT BRILLE  
He says he has to take you in,  
since you do not have a ticket.

LAURA  
He's a killer, an insane killer.  
Don't you get me? You stupid German  
fuck!

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

JUNGER MANN MIT BRILLE  
You need a ticket.

Im selben Moment fährt der Zug in den nächsten Bahnhof ein.

Laura stößt Armin beiseite und versucht, die nächste Türe zu erreichen. Doch Armin packt sie von hinten. In seiner Rechten befinden sich auf einmal Handschellen, die um Lauras Handgelenke schnappen.

So führt er sie hinaus.

INN. WEITERER U-BAHNSTEIG -- NACHT

Der Zug fährt wieder aus. LAURA schubst gegen ARMIN, rennt dann los.

Sie springt in den gegenüberliegenden Gleistrog.

Verstaucht sich die Knöchel und humpelt in den U-Bahn-Tunnel.

Armin begibt sich an den Rand des Bahnsteigs. Er hat es nicht eilig.

INN. U-BAHN-TUNNEL -- NACHT

LAURA rennt und humpelt über die Gleise. Als sie sich umschaut, sieht sie, dass er ausschreitende ARMIN ihr unerbittlich auf den Fersen ist.

Immer näher kommt er.

Da erscheint ein U-Bahn-Zug vor Laura. In letzter Sekunde hechtet sie zur Seite in eine der Tunnelnischen.

Durch die flickernden Fenster des Zuges erkennt sie in der Nische ihr gegenüber - Armin. Er winkt ihr zu.

Nachdem der Zug vorbei ist, starrt Laura wie gelähmt auf den ihr gegenüberstehenden Armin. Dieser zieht seinen Pistole hervor.

ARMIN  
Dreh dich besser um.

Laura versteht ihn nicht.

Er kommt über die Geleise, packt sie, drückt sie hinunter. Laura kniet jetzt, das Gesicht in Richtung der Tunnelnische.

Ihre Lippen bewegen sich.

LAURA  
\*[ein Gebet in ihrer Muttersprache]

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Armin richtet den Lauf seiner Waffe auf ihren Nacken. Drückt ab.

KLICK.

ARMIN

Verdammt!

Er manipuliert an der Waffe. Legt dann erneut an.

Lauras bewegte Lippen.

KLICK.

Armin steckt die Waffe weg. Reißt Laura vor sich, mit dem Rücken an seine Brust, umarmt ihren Kopf und zieht mit einem Ruck zur Seite. KNACK. Lauras Lippen bewegen sich nicht mehr.

Ihr Kopf hängt, als Armin ihn loslässt, leblos zur Seite.

Armin tritt eine der Türen in der U-Bahn-Tunnelwand ein, schiebt Lauras Leichnam durch die Öffnung und steigt hinterher. Gleich darauf wird die Öffnung wieder von der Türe verschlossen.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

KAMERA fährt an der Küche vorbei in den dunklen Teil des Ganges, wo ein Pfeil Richtung "Ausgang" weist.

Die Stahltüre am hintern Ende steht einen Spalt offen.

INN. UNBESTIMMTE UNTERGRUNDLANDSCHAFT -- NACHT

KRISTIAN schiebt sich mit seinem unversehrten Fuss durch beinahe totale Finsternis.

Er pausiert, reckt den Hals.

Es ist nichts zusehen. Indessen klingt etwas wie schwaches WASSERPLÄTSCHERN aus der Ferne herüber.

INN. U-BAHNSTEIG -- NACHT

ARMIN zieht den Leichnam des MANNES, der Laura helfen wollte, aus einem Winkel, in dem er versteckt war, in den Gleistrog.

INN. U-BAHN-TUNNEL -- NACHT

ARMIN schiebt den LEICHNAM DES MANNES durch eine der kleinen Türen in der Tunnelwand.

INN. UNTERGRUND-SCHRÄGE -- NACHT

KRISTIAN robbt sich vor - und rutscht und rollt auf einmal eine Schräge herunter.

INN. SAMMELKANAL -- NACHT

KRISTIAN rollt weiter - in einen Abwasser-Sammelkanal. Geht darin unter und kommt prustend wieder hoch.

INN. U-BAHNSTEIG -- NACHT

ARMIN hat einen der Feuerwehrschräuche ausgerollt und lenkt den Wasserstrahl aus der Düse auf die Blutspuren, die der Mann, der Laura helfen wollte, hinterlassen hat. In seiner unbestimmten Uniform könnte Armin auch ein U-Bahn-Angestellter sein.

Die AUFTAUCHENDEN FAHRGÄSTE scheinen ihn jedenfalls dafür zu halten.

SPÄTER

Armin wickelt das letzte Stückchen Schlauch auf und verstaut die Rolle an der vorgeschriebenen Stelle.

Der U-Bahnhof ist jetzt wieder menschenleer.

Armin springt hinab in den Gleistrog.

INN. U-BAHN-TUNNEL -- NACHT

ARMIN schreitet auf eine der Türen in der Tunnelwand zu, öffnet sie und verschwindet dahinter.

INN. HAUPTSAMMELKANAL -- NACHT

KRISTIAN wird in den Hauptsammelkanal gespült. Sein Kopf gerät immer wieder unter Wasser.

Er taucht auf, prustet und spuckt, verschwindet wieder - und bleibt verschwunden.

Der Hauptsammelkanal fließt ins Dunkel.

AUSS. ABWASSERKANALBÖSCHUNG -- TAG

Ein mehr oder weniger intakter Rasenhang. Man hört FUSSBALLSPIELGERÄUSCHE.

Ein Fussball taucht über der Hangkante auf und rollt hinab.

Er landet in einer Betonrinne. Neben dem durchnässten, auf dem Bauch liegenden Körper KRISTIANS.

Oben steht ein ca. 10jähriger JUNGE in Fußballkluft.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

ANDERE KINDERSTIMEN (OFF)  
Jetzt mach' schon! Hol' den Ball!

Zwei WEITERE JUNGS tauchen neben dem 10jährigen auf.

WEITERER JUNGE  
Was ist denn los mit dir?

Jetzt sieht auch er den menschlichen Umriss untem im Kanal.

WEITERER JUNGE (FORTSETZUNG)  
Au, Mann!

SPÄTER

Ein Krankenwagen steht auf der Böschung. Dabei die kleine FUSSBALLMANNSCHAFT und EINIGE ERWACHSENE, der Kleidung nach aus der unmittelbaren Nachbarschaft.

Zwei SANITÄTER schnaufen mit einer Bahre den Hang hinauf.

ALTER MANN MIT HUND  
Ist er tot?

SANITÄTER  
Sind Sie mit ihm verwandt?

ALTER MANN MIT HUND  
Nein. Aber mein Enkel hat ihn gefunden.

Die Sanitäter schieben die Bahre mit Kristian in den Krankenwagen.

ALTER MANN MIT HUND (FORTSETZUNG)  
Der Kanal ist nicht immer so leer.  
Vor einer Stunde hat er noch viel mehr Abwasser geführt. Vielleicht hat er ja da versucht, sich umzubringen.

Die Sanitäter haben die Hintertüren ihres Krankenwagens verschlossen.

SANITÄTER  
So, jetzt gehen Sie bitte mal alle ein bißchen aus dem Weg. Wir müssen hier nämlich wegfahren.

AUSS. KLINIKUM -- TAG

Ein Krankenhaus-Hochbau gegen den Großstadthimmel.

INN. KLINIKFLUR -- TAG

Eine KRANKENSCHWESTER verlässt eines der Zimmer. In der Türe dreht sie sich noch einmal um.

KRANKENSCHWESTER  
(in den Raum)  
Versuchen Sie ihn bitte nicht zu  
sehr zu erschöpfen.

INN. KRANKENZIMMER -- TAG

Ein MANN, Mitte 30, Jeans, Anzugjacke, sitzt an einem Krankenbett. Darin liegt KRISTIAN. Sein eines Bein ist eingegipst und hängt in einem dafür vorgesehenen Gestell über dem Bett.

KRIMINALKOMMISSAR  
(der in der Türe  
stehenden Schwester  
zugewandt)  
Er hatte uns selbst gebeten zu  
kommen.

KRANKENSCHWESTER  
Trotzdem, er braucht jetzt vor  
allem Ruhe.

Sie schließt die Türe.

Der Kommissar wendet sich wieder Kristian zu. Betrachtet ihn eine Weile.

KRISTIAN  
Und?

KRIMINALKOMMISSAR  
Es ist schwierig.

KRISTIAN  
Aber, Sie glauben mir doch?

KRIMINALKOMMISSAR  
Und Sie wissen wirklichen nicht,  
wie sie hießen?

KRISTIAN  
Das hab' ich Ihnen doch erklärt.  
Die Verabredungen gehen übers  
Internet. Da benutzen wir Nicknames.

KRIMINALKOMMISSAR  
Nicknames.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

KRISTIAN

Das sind Namen, unter denen man im Internet ein Konto anlegt...

KRIMINALKOMMISSAR

(ihn unterbrechend)

Ich weiß, was Nicknames sind. Das Problem ist nur, sie eignen sich nicht, um eine Vermisstenmeldung aufzugeben.

KRISTIAN

Dann wollen Sie überhaupt nichts unternehmen?

Pause.

KRIMINALKOMMISSAR

Woher wissen Sie, dass ihre ausländischen - Klienten nicht schon längst wieder zu Hause sind?

KRISTIAN

Sie hätten mich bestimmt nicht so zurückgelassen.

KRIMINALKOMMISSAR

Warum denn nicht? Sie haben sie doch kaum gekannt. - Hatten Sie Erlaubnis?

KRISTIAN

Wozu?

KRIMINALKOMMISSAR

Sich im Berliner Untergrund zu bewegen.

KRISTIAN

Was soll das denn jetzt?

KRIMINALKOMMISSAR

Ihre Klienten haben vielleicht gedacht, dass sie tot sind, und wollten lieber nichts mit der Polizei zu tun bekommen. Sonst hätten sie ihren Hausfriedensbruch verantworten müssen.

KRISTIAN

So ein Uninn!

KRIMINALKOMMISSAR

Unsinn ist für mich, Leute als vermisst melden zu wollen, von  
(DIALOG GEHT WEITER)

(WEITER NÄCHSTE SEITE)



FORTSETZUNG:

KRIMINALKOMMISSAR (FORTSETZUNG)  
denen man weder den Namen noch die  
Adresse kennt.

KRISTIAN  
Ja klar, ich hab' mir das alles  
nur eingebildet.

Der Kriminalkommissar schweigt.

KRISTIAN (FORTSETZUNG)  
Das war ein Witz.

Die Krankenschwester taucht wieder in der Türe auf.

KRANKENSCHWESTER  
So, ich darf sie jetzt bitten...

KRIMINALKOMMISSAR  
(sich erhebend)  
Ich geh' ja schon.  
(zu Kristian)  
Also, lassen Sie sich's nochmal  
durch den Kopf gehen.

KRISTIAN  
Was?

KRIMINALKOMMISSAR  
Ihre Vermisstenanzeige. Und was  
den Hausfriedensbruch betrifft...

KRISTIAN  
Ja?

KRIMINALKOMMISSAR  
Lassen Sie's uns einfach vergessen,  
in Ordnung?

Kristian will etwas entgegnen, schweigt aber. Resigniert.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

Die umgeworfenen Schränken stehen alle wieder an den  
Stellen, wo sie hingehören. Aus der Küche hört man  
GERÄUSCHE.

INN. BUNKERKÜCHE -- NACHT

ARMIN steht am Abwasch.

Die Stelle, wo Denis abgehäutete Leiche lag, ist leer.  
Alles scheint wieder seine Ordnung zu haben.

Armin trocknet das Bajonett ab, legt es zu dem anderen  
Besteck.

(WEITER NÄCHSTE SEITE)

FORTSETZUNG:

Dann nimmt er eine gefüllte Plastiktüte, verlässt damit den Raum.

INN. GANG VOR VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

ARMIN kommt mit der Plastiktüte den Gang hinauf. Geht in das Vernehmungszimmer.

INN. VERNEHMUNGSRAUM -- NACHT

Auch hier ist jetzt alles aufgeräumt.

ARMIN geht hinter zu dem Spind, zieht etwas aus der Plastiktüte und bringt es neben den anderen dort hängenden Dingen an.

Ein BRUMMEN. Armins Blick geht zu dem Schreibtisch.

Dort liegen nebeneinander vier Handys. Das mittlere signalisiert im Vibriermodus, eine SMS empfangen zu haben.

Armin geht hin, dabei den Blick auf das freigebend, was er am Spind - neben den Gesichtsfratzen Junas und Annes - angebracht hat: zwei weitere in derselben Weise zubereitete "Gesichter" (Lauras und Denis').

Er nimmt das vibrierende Handy auf.

NAH

Auf der Anzeigenfläche pulsieren asiatische Schriftzeichen.

Armin zuckt mit den Schultern, nimmt die anderen drei Handys und verlässt den Raum.

INN. GANG VOR BUNKERKÜCHE -- NACHT

ARMIN kommt mit den vier Handys den Gang hinauf. Er schließt eine der seitlichen Zellen auf.

INN. LAGERZELLE -- NACHT

In der Zelle stehen etliche Rucksäcke, Treckkingschuhe. Kleidungsstücke liegen auf einem Haufen.

ARMIN wirft die Handys in einen Karton.

NAH

Der Karton ist zur Hälfte gefüllt mit Handys.

Darüber SCHLUSSTITEL.